der Grazer
www.grazer.at
23. MAI 2021, AUSGABE 21

Neustart I
Am 19. Mai kehrte die Gastronomie zurück. Wir haben einen Rundgang durch zahlreiche Lokale gemacht. **20/21**

Neustart II
Der „Grazer" hat im Sportjahr den ersten Stadtpokal ins Leben gerufen, um kleine Fußballvereine zu unterstützen. **36/37**

Verhandlungen ziehen sich

Ruine Gösting noch mindestens ein Jahr gesperrt

Mühsam. Die Stadt will die baufällige Ruine Gösting sanieren und wieder zum attraktiven Ausflugsziel machen. Die Verhandlungen mit dem Besitzer Hubert Auer gestalten sich aber nach wie vor schwierig. In diesem Jahr wird die Ruine geschlossen bleiben, man hofft auf den Sommer 2022. **SEITEN 4/5**

LUEF, STFV, KK

E D I T O R I A L

von Tobit Schweighofer

tobit.schweighofer@grazer.at

Jetzt kommt der Sturm nach der Ruhe

Gefühlt haben wir Corona knapp, aber doch endlich besiegt. Die Gastronomie hat wieder geöffnet (siehe Seiten 20/21), die Zahl der Geimpften nimmt täglich zu und jene der Infizierten ab. Mit der Aussicht auf den Sommer und dementsprechend widrigen Bedingungen für das Virus kann das Leben wieder Fahrt aufnehmen und alles wieder wie vorher sein. Manche glauben sogar, es wird noch besser werden. Doch leider machen wir da die Rechnung ohne den Wirt. Denn der Sieg war mehr als teuer erkauft. Milliarden und Abermilliarden Euro wurden in den Kampf gegen die Pandemie gesteckt, und das werden wir jetzt zu spüren bekommen. Mit dem Auslaufen der Hilfen und Stundungen kommen auf die Betriebe große Probleme zu, um Steuererhöhungen werden wir ebenfalls wohl kaum herumkommen. Und mindestens genauso dringend wie zu Beginn der Pandemie werden wir Solidarität und Zusammenhalt beweisen müssen, um gut durch die nächsten Jahre zu kommen. Wir vom „Grazer" machen einen kleinen Anfang und unterstützen die lokalen Fußballvereine mit dem „1. Grazer Stadtpokal", um ihnen unter die Arme zu greifen (siehe Seiten 36/37). Solche Aktionen wird es viele brauchen. Aber: Wenn wir es schaffen, noch näher zusammenzurücken, könnte unser Leben wirklich noch besser werden, als es vor Corona war. Das klingt doch verlockend!

Tobit Schweighofer, Chefredakteur

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT ...

Frühaufsteherin ist sie keine, am Sonntag lässt sich die Leiterin des Österreichischen Kabarettarchivs Iris Fink aber schon zu einem umfangreicheren Frühstück hinreißen. KK

... Iris Fink

Die Leiterin des Österreichischen Kabarettarchivs in Graz anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums über die Grazer Spaßmacher-Szene und den idealen Sonntag.

Kabarett ist durch den Job Ihr Leben. Geht es am Sonntag beim Frühstück auch lustig zu?
Beim Frühstück geht's nie lustig zu, weil ich bin an und für sich ein Morgenmuffel *(lacht)*. Nein, ich brauch einfach ein bisschen, bis ich wach bin.

Aber ein anständiges Frühstück gibt es?
Ja, natürlich. An Wochentagen steh ich auf, trinke einen schwarzen Tee mit Milch, esse Müsli und mache Turnübungen. Dann trinke ich einen Kaffee und bin startklar für den Tag. Am Sonntag läuft es gleich ab, nur gibt es dann ein Frühstück mit Brot, Butter, Käse, manchmal ein weiches Ei oder eine Eierspeise.

Und am restlichen Sonntag?
Im Idealfall versuche ich weder für das Archiv zu arbeiten noch Hausarbeit zu erledigen – sondern einfach spazieren oder wandern zu gehen. Am Abend koche und lese ich gerne oder höre „Contra" auf Ö1.

Für die meisten ist das Kabarett ja reines Freizeitvergnügen, bei Ihnen ist das anders. Wie sind Sie eigentlich darauf gekommen?
Durch das Studium. Ich habe Volkskunde studiert und musste eine Seminararbeit über Kabarett schreiben, was mich damals überhaupt nicht interessiert hat. Dann habe ich mich aber intensiv eingelesen, aus der Seminararbeit ist eine Diplomarbeit entstanden, und dann habe ich halt auch noch eine Dissertation darüber geschrieben.

Vor der Leitung des Kabarettarchivs waren Sie Geschäftsführerin in der Kleinkunstbühne des Theatercafés. Wie sehen Sie die Grazer Szene, damals und heute?
Eigentlich ähnlich, es ist nach Wien weiterhin die wichtigste in Österreich – mit dem Theatercafé seit etwa 40 Jahren als Zentrum. In Graz gibt es im Unterschied zu den anderen Landeshauptstädten auch schon seit 1945 eine wirkliche Kabarettszene. Und sie ist weiterhin ein wichtiger Nährboden für die ganze österreichische Szene. Da hat sich auch viel verändert, weil es heute mit dem Internet nicht mehr so wichtig wie früher ist, in Wien präsent zu sein.

Wie kommt eine Institution wie das Österreichische Kabarettarchiv eigentlich nach Graz?
Es gab in Wien auch Anläufe, aber in Graz hatten die Politiker ein offenes Ohr. Und es muss ja nicht jede bundesweite Institution immer in Wien sein.

Stimmt. Was ist denn die Aufgabe des Archivs?
Das österreichische Kabarett soll von Beginn an gesammelt und dokumentiert werden. Wir wollen dieser Kunstrichtung eine Heimat geben, die Kabarettisten und alle, die daran beteiligt sind, würdigen. Wir stellen auch Informationen für die Öffentlichkeit und die Forschung zur Verfügung.

Sie feiern heuer Jubiläum. 20 Jahre ist ja eine Menge. Was planen Sie da?
Wir haben schnell gemerkt, dass es im April keine Festveranstaltung geben wird können. Deshalb feiern wir jetzt das ganze Jahr Geburtstag. Im Jänner haben wir mit dem GESAMTkabarettWERK begonnen – einer Online-Publikation, in der Beteiligte am Kabarettgeschehen Beiträge schreiben. Für den Sommer planen wir „Kabarettspaziergänge" mit spannenden Informationen über die Schauplätze und Protagonisten der Grazer Kabarettgeschichte auf mehreren Routen.

FABIAN KLEINDIENST

Iris Fink, 1966 in Voitsberg geboren, ist Mitgründerin des Österreichischen Kabarettarchivs in Graz, das sie seit dem Beginn 2001 leitet. Studiert hat sie, nach einem kurzen Ausflug in die Betriebswirtschaftslehre, Volkskunde/Kulturanthropologie und schrieb davor und daneben Theaterstücke und Lyrik. Ab 1994 war sie Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin der Kleinkunstbühne Hin & Wider im Theatercafé, bevor es mit dem Kabarettarchiv losging.

Deine Dachstein Gletscherwelt.
mit Hängebrücke, Treppe ins Nichts, Eispalast und mehr...
Foto: Mediadome/Buchegger
www.derdachstein.at
Steiermark
ober österreich
UNESCO WELTERBE

Bikepark Schladming
Bikespaß auf der Flowline, Jumpline, am Uphill Flowtrail und in der Bike Area.
Foto: Markus Tattner
www.planai.at
SCHLADMING DACHSTEIN
Wir sind für Dich da.

„Wir haben uns gefreut wie die Kinder, endlich einmal physisch aufeinanderzutreffen."
Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer über die Landeshauptleute-Konferenz in Bad Aussee LUEF

Kinder, das wird ein Feriensommer, verspricht Stadtrat Kurt Hohensinner für 2021. STADT/FISCHER

Graz: Das wird ein Feriensommer

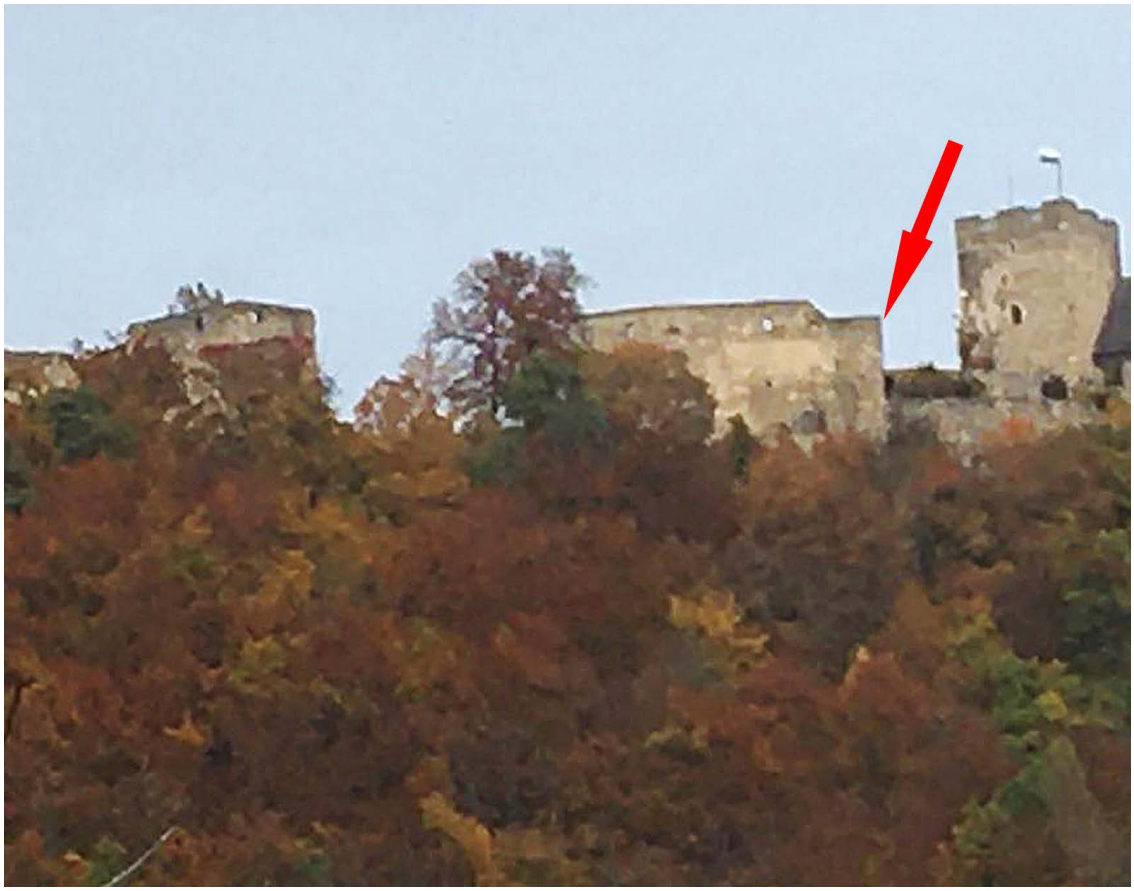
■ Die Stadt Graz baut das Ferienangebot 2021 weiter aus, so breit wie noch nie. Seit Jahren großer Beliebtheit erfreuen sich die „Freizeithits für Grazer Kids" des Amtes für Jugend und Familie. Das im vergangenen Jahr gestartete Angebot „Ferienspaß" wird auch heuer fortgesetzt. Ferienspaß ist eine wochenweise buchbare Ganztagesbetreuung im Grazer Stadtgebiet. Es gibt auch Talentebewerbe.

Riegler: 8:21 Stunden für 84,9 Kilometer per Rad KK

Stadtrat schaffte Sport-Challenge

■ Im Rahmen des Grazer Sportjahres gibt es auch die 7 Summits Extreme Challenge. Die Idee der „7 Summits von Graz" – die höchsten Erhebungen der Stadt und des Umlandes zu erklimmen – sorgt seit Anfang des Sportjahres für große Begeisterung. Stadtrat **Günter Riegler** hat sich mit seinem Rad dieser Herausforderung gestellt und alle sieben „geschafft". Seine Zeit: beachtliche 8 Stunden, 21 Minuten für 84,9 Kilometer und 2350 Höhenmeter.

Burgruine Gösting



Der Pfeil zeigt, wo Mauerteile der Burg runterbröckelten. Die Burgruine soll einen Neustart bekommen. KK

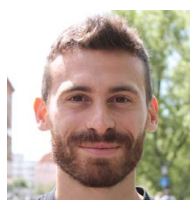
der Grazer Blitzumfrage ?

Was ist Ihr Top-Ausflugsziel?

ALLE FOTOS: DER GRAZER

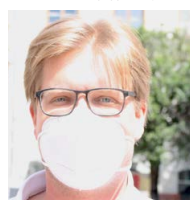
„Der Augarten und vor allem der Spielplatz, da verbringen mein Sohn und ich sehr gerne unsere Zeit."
Stefan Wenger, 36, Informatiker

„Für mich ist es das Zentrum von Graz, hier ist das meiste Leben. Oder das Schloss Eggenberg."
Anush Apoyan, 38, Sängerin



„Ich fahre am liebsten nach Gösting. Entweder gehe ich rauf zur Ruine oder sonst auf den Plabutsch."
Ivan Forlani, 28, Stuntman

„Am liebsten gehe ich in eine der Parkanlagen. Hauptsache irgendwohin, wo es ruhig und gemütlich ist."
Gerhard Strametz, 49, Schlosser



„Die Murauen gefallen mir sehr! Die sind super für Familien, man kann da auch toll spazieren gehen."
Florian Obrietan-Prieler, 37, Berater

TOP

LUEF/LPD STMK

Gastro sperrte auf
Nach vielen Monaten durfte am Mittwoch endlich wieder die Grazer Gastronomie aufsperren.

Gräber verwüstet
Ein Unbekannter verwüstete mehrere Gräber auf dem Grazer Urnenfriedhof. Die Polizei ermittelt.

FLOP

erst 2022 bespielbar

RUINENPOKER. Die Burgruine Gösting soll Grazer Naherholungsattraktion werden. Die Verhandlungen zwischen Stadt Graz und dem Eigentümer Hubert Auer ziehen sich in die Länge. Frühestens Sommer 2022 kommt die Burgruine Gösting neu.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Wer am Sonntag auf die Burgruine Gösting wandern möchte, so, wie es früher gang und gäbe war, der steht nach wie vor vor verschlossenen Ruinenzugängen. Die Stadt Graz hat die Zugänge versperrt, da durch abbröckelnde Steinmassen Besucher akut gefährdet wären.

Seit langer Zeit ist die Rede davon, dass die Stadt Graz aus der Burgruine wieder ein Ausflugsziel im Naherholungsbereich machen soll.

Der Weg dorthin ist steinig und weit. Die Gespräche zwischen dem Burgherrn, dem ehemaligen Bäckereien-Betreiber **Hubert Auer**, und der Stadt-Graz-Immobilienabteilung laufen seit einiger Zeit. Es geht wie immer ums Geld. Die Stadt soll die Anlage pachten und die Infrastruktur herstellen. Zwischen dem, was sich der Besitzer von der Stadt erwartet, und der Summe, die die Stadt zahlen will, liegen noch kleine Welten.

Matthias Eder, Leiter der Immobilienabteilung der Stadt Graz: „Ich rechne damit, dass die Verhandlungen im Herbst 2021 zu einem erfolgreichen Ende kommen werden. Danach müssen die Sicherungsarbeiten auf der Burgruine stattfinden. Kanal, Wasser und Strom müssen eingeleitet werden, was eine sehr teure Sache ist. Ich gehe aber davon aus, dass die Burgruine im Sommer 2022 den Grazern wieder zur Verfügung stehen wird."

Dieter Hardt-Stremayr, Chef Graz-Tourismus: „Seit mehr als 25 Jahren werben wir als ‚Region Graz' mit dem Slogan ‚Von Stadt aufs Land in 10 Minuten'. Und in diesem Fall befindet sich ein Naherholungsziel sogar noch im Stadtgebiet."

Bernhard Baier, Bezirksvorsteher Gösting: „Die Burgruine ist das Wahrzeichen unseres Bezirks. Es wäre schön, wenn wir wieder auf die Ruine gehen könnten, es dort wieder eine Jausenstation gäbe und die Grazer wieder Sonntagsausflüge nach Gösting machen könnten."

Burgruine Gösting

- **Entstehung:** vor 1042
- **Höhe:** 574 Meter über der Adria
- **Akute Lage:** Die Burgruine ist seit Juli 2020 nicht mehr begehbar. Auch der Weg zur und um die Ruine wurde amtlich gesperrt.
- **Blitzeinschlag** am 10. 7. 1723 vernichtete die Burg Gösting, von da an war sie Ruine.
- **Burgverein** betreute die Burg seit 1925.
- **Hubert Auer** erwarb Burg und Wälder 1999.

Kurz gefragt ...

... D. H.-Stremayr

1 Wie wichtig ist die Burgruine Gösting für den Graz-Tourismus?
Stremayr: Aktuell spielt die Burgruine Gösting natürlich eine sehr bescheidene Rolle.

2 Soll die Stadt, koste es, was es wolle, eine Touristenattraktion machen?
Stremayr: „Koste es, was es wolle" ist sicher nicht der richtige Ansatz, denn so spektakulär wie manch andere Burgruinen kann Gösting nicht werden.

3 Wie wichtig sind Naherholungsgebiete für den Graz-Tourismus?
Stremayr: Zurzeit sind die Naherholungsgebiete für die Einheimischen noch wichtiger als für Touristen, aber die Bedeutung im touristischen Bereich nimmt aktuell enorm zu!

MURPARK
murpark
GASTRO geöffnet

& SHOPPEN WIEDER länger möglich
8041 Graz-Liebenau | Ostbahnstraße 3
Tel.: 0316 / 48 27 10 | www.murpark.at
MURPARK: Mo-Fr 9-19.30 Uhr, Sa 9-18 Uhr
INTERSPAR: Mo-Fr 7.40-20 Uhr, Sa 7.40–18 Uhr

KOMMENTAR

von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Die Burgruine Gösting wird Attraktion

Die Geduld der Grazer wird auf die harte Probe gestellt. Seit Jahren ist nun schon die Rede davon, dass die von der einstigen Burg Gösting stehen gebliebenen Ruinenmauern dringend ausgebessert, abgesichert und aufgehübscht werden müssen. Da wartet viel Arbeit. Der Burgverein Gösting, der sich lange Zeit um die Ruine bemühte, wurde ausgebootet, kann nichts mehr machen. Die gemütliche Taverne, wo die rührige und engagierte Pächterin jahrzehntelang unter schwierigsten Bedingungen die Wanderer mit Schmankerln versorgte, musste schon lange sperren. Die Pächterin war zu krank, um weiter unter den Bedingungen – kein Strom, kein Wasser, kein Kanal – zu arbeiten, und was noch bitterer ist, sie starb an ihrer Krankheit. Danach bröckelten so viele Mauerteile von der Ruine auf die Fußwege, dass die Behörde die Ruine einfach sperrte. Der Ball liegt nun bei Besitzer und Burgherr Hubert Auer. Nur er kann mit der Stadt Graz, die das Areal pachten soll, eine Einigung erzielen. Burgruinen sind heutzutage gefragter denn je und ganz sicher kein Schnäppchen. Aber koste es, was es wolle, ist für die Stadt keine Verhandlungsstrategie. Daher muss eine vernünftige Lösung her, die Grazer würden sich bestimmt freuen.

Mission Bürgermeisterin: Judith Schwentner will in Graz eine Führungsrolle übernehmen und Alternativen aufzeigen. SCHERIAU

IM INTERVIEW. Die Grazer Grünen-Chefin Judith Schwentner will Bürgermeisterin werden und sorgt schon jetzt gehörig für Wahlkampfstimmung.

Von Tobit Schweighofer
tobit.schweighofer@grazer.at

Mit Ihrer Ankündigung, Bürgermeisterin werden zu wollen, haben Sie den Wahlkampf quasi eröffnet, noch bevor überhaupt ein Wahltermin feststeht. Wollen Sie keinen möglichst kurzen Wahlkampf?

Judith Schwentner: Ja, der Wahlkampf hat begonnen, aber den habe nicht ich begonnen, sondern der Bürgermeister mit der Metro. Mir war es einfach wichtig zu zeigen, dass es eine Alternative gibt zu dem, was bisher war.

Die Grünen wurden bei der letzten Gemeinderatswahl mit 10 Prozent nur viertstärkste Partei. Sie können Ihr Ziel doch eigentlich nur verfehlen?

Schwentner: Ich will, dass die Leute wissen, dass ich mir das zutraue, dass ich das kann und mir die Stadt echt am Herzen liegt. Und ich werde alles dafür tun, dass ich dieses Ziel erreichen kann. Über den Rest reden wir am entscheidenden Sonntag.

Und wie wär's mit Vizebürgermeisterin?

Schwentner: Auch darüber reden wir dann am besten am entscheidenden Sonntag.

In der Stadt wird Umweltpolitik zuletzt mit vielen Projekten wie der Radoffensive, der Innenstadtbegrünung etc. großgeschrieben. Haben Sie Angst, hier die Themenführerschaft zu verlieren?

Schwentner: Nein, weil ein grüner Anstrich alleine nicht reicht. Das alleine schafft noch keine Realität. Und die Realität ist, dass wir zu wenig Grünraum haben und das Radwegenetz sehr schlecht ist. Lippenbekenntnisse sind das eine, aber man muss das erst einmal umsetzen.

Wobei die veranschlagten hundert Millionen Euro für die Radoffensive durchaus Realitäten schaffen können.

Schwentner: Ja, aber das sehe ich noch nicht. Ich sehe keine Verkehrswende in Bezug auf die sanfte Mobilität und die Möglichkeit, dass wir uns mit dem Fahrrad und zu Fuß sicherer durch die Stadt bewegen können. Das wäre einmal entscheidend.

Und der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel?

Schwentner: Das ist DAS Zukunftsprojekt für die Stadt. Ich finde es gut, dass wir den Öffi-Ausbau jetzt auf Augenhöhe diskutieren, alle Parteien an einem Tisch sitzen und Experten hinzuziehen.

Die Konzepte sind ja teilweise in ganz unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Die Grundlage für Diskussionen auf Augenhöhe ist hier doch nicht wirklich gegeben?

Schwentner: Das Metro-Projekt der ÖVP konnte besser ausgearbeitet werden, weil es dafür eine halbe Million Euro gegeben hat. Das hat's für unseren S-Bahn-Ring nicht gegeben. Aber die Projekte werden jetzt ausgearbeitet, damit wir eine Vergleichbarkeit haben, und dann werden wir entscheiden. Vor dem Sommer werden wir erste Ergebnisse haben und sicher im Herbst weiterdiskutieren. Diesen Prozess finde ich sehr gut.

Was macht Ihrer Meinung nach die derzeitige Stadtregierung denn gerade besonders gut und was besonders schlecht?

Schwentner: Ich sehe grundsätzlich in sehr vielen Bereichen Bedarf, miteinander zu reden und andere in Entscheidungen miteinzubinden. Das fehlt total. Gut finde ich, dass gewisse Dinge beim Grünraum angegangen worden sind, aber es ist da noch viel Luft nach oben.

derGrazer
IMPRESSUM: „derGrazer" – Unabhängige Wochenzeitung für Graz und Umgebung | Erscheinungsort: Graz | **HERAUSGEBER & MEDIENINHABER:** Media 21 GmbH, Gadollaplatz 1, 8010 Graz; Tel. 0316/232110 | **GESCHÄFTSFÜHRUNG/REDAKTION:** Gerhard Goldbrich | **ASSISTENZ:** Jasmin Strobl (0664/80 666 6695) | **CHEFREDAKTION/PROKURA:** Tobit Schweighofer (DW 2618) | **REDAKTION:** Verena Leitold (Leitung E-Paper & Online, 0664/80 666 6691), Vojo Radkovic (0664/80 666 6694), Valentina Gartner (0664/80 666 6890), Fabian Kleindienst (0664/80 666 6538), Julian Bernögger (0664/80 666 6690), Nina Wiesmüller (0664/80 666 6918), Birgit Schweiger (Lektorat, 0650/2540976), Redaktion -Fax-DW 2641, redaktion@grazer.at | **ANZEIGENANNAHME:** Fax 0 316/23 21 10 DW 2627, verkauf@grazer.at | **VERKAUF:** Michael Midzan (Verkaufsleitung, 0664/80 666 6891), Selina Gartner (Verkaufsleitung, 0664/80 666 6848), Robert Heschl (0664/80 666 6897), Mag. Eva Semmler (0664/80 666 6895) | **OFFICE MANAGEMENT:** Pia Ebert (0664/80 666 6490) | **PRODUKTION:** Burkhard Leitner | **HERSTELLUNG:** Druckerei Carinthia, St. Veit/Glan | **VERTEILUNG:** redmail Logistik und Zustellservice GmbH (05/1795-0) | **VERBREITETE AUFLAGE:** 175.928 (Der Grazer, wö, ÖAK 2.HJ 2020). | **OFFENLEGUNG:** Die Informationen gemäß § 25 MedienG können unter www.grazer.at/gz/offenlegung-impressum abgerufen werden.

AQUA POWER

Die chlorfreie Alternative zur Poolwasser - Aufbereitung aus der Steiermark

Wir setzen auf Nachhaltigkeit und gute Qualität. Unsere Produkte werden zu 100% in Österreich produziert und basieren auf 20-jährige Erfahrung in der Poolwasserdesinfektion.

Vorteile von Aqua Power:

- ohne Chlor
- hautschonend
- kinderfreundlich – kein brennen in den Augen
- geruchslos
- einfache Dosierung

Wirkung:

- Desinfektion: Keime, Bakterien und Pilze werden rasch und sicher inaktiviert
- Algenverhütung: Das Wachstum der Photosynthese-Aktiven wird unterbunden
- Filterhilfsstoff: Wassertrübungen werden entfernt bzw. verhindert
- Metallneutralisator: Keine Wasserverfärbungen durch Metallionen im Füllwasser

www.aquapower.eu

FASSADENREINIGUNG BADER

Rechtzeitig reinigen statt teuer sanieren!

Marburgerstraße 94, A-8430 Leibnitz
Tel. 0664 / 12 26 200

www.bader-fassadenreinigung.at

Fassaden Reinigung Steiermark

Groß und Klein dürfen sich heuer auf noch mehr Geräte freuen. KK

Vergnügungspark in Seiersberg

■ Bereits im Vorjahr organisierte der Chef des Süßwaren-Ladens „Süßer Steirer“ in der Grazer Sackstraße, **Sascha Pototschnigg**, einen Vergnügungs- und Erlebnispark in Seiersberg. Der Erfolg vom letzten Jahr, mit 6000 bis 7000 Besuchern pro Wochenende, hat den Veranstalter dazu bewogen, auch 2021 wieder zu eröffnen. Geöffnet ist das Areal direkt an der A9 beim ehemaligen Fertighaus-Zentrum bis voraussichtlich 29. August. Sieben neue Attraktionen und ein reichliches Angebot an Kulinarik werden geboten.

STADT GRAZ/FISCHER

Bettina Schifko, Kurt Hohensinner & Ute Neudorfer zu Besuch

„Digi-Learning“ in den Lerncafés

■ Gemeinsam mit bits4kids und der Stadt Graz startet die Caritas Steiermark in allen Grazer Lerncafés und LernBars das Projekt „Digi-Learning“. In sechswöchigen Workshops vermitteln die Experten den Kindern und Jugendlichen digitale Kompetenzen. Begleitend zu den Kursen werden auch die Eltern geschult. Gemeinsam werden die Funktionen des Computers erkundet, wobei ein kritischer und sicherer Umgang mit Sozialen Medien und dem Internet im Vordergrund steht. Neben Grundlagen, wie dem Umgang mit Tastatur und Maus, lernen die Kinder auch Grundzüge des Programmierens kennen.

Ein „Tschick“ reicht!

UMWELT. Zigarettenstummel gefährden Gewässer, Tiere und Menschen. Die Entsorger appellieren an Grazer: „Tschick in den Kübel!“

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Bild vom Naturschutzgebiet Weinzödl. Viel zu viele „Tschick“. KEPPEL

Die Zahlen sprechen für sich: In Österreich werden pro Jahr 15 Milliarden Zigaretten geraucht. „Nebenwirkung“: 5000 Tonnen Zigarettenstummel werden achtlos weggeworfen. Und Zigarettenstummel verrotten nicht, zumindest erst nach sehr langer Zeit. Die Zahlen stammen von einer Erhebung von Saubermacher-Partnern im Jahr 2019. Man machte damals in Mödling eine Bewusstseinskampagne, so **Bernadette Triebl-Wurzenberger**, Kommunikationsleiterin bei Saubermacher. Triebl-Wurzenberger: „Ein Zigarettenstummel verunreinigt 1000 Liter Wasser. In einem Tschickstummel finden sich 4000 verschiedene Chemikalien, 250 davon sind schwer giftig, 90 krebserregend.“ Für die Entsorgerfirma Saubermacher sind die Zigarettenstummel ein Problem. Ebenso wie für die Holding Graz. **Gerald Pichler-Zaczek**, Kommunikationschef: „Diese Tschickstummel sind eine Gefahr. Achtlos weggeworfen am Straßenrand, beim Einsteigen in Bus oder Bim. Man findet Zigarettenstummel auf Spielplätzen. Man findet die Stummel selbst in den Sandkisten für kleine Kinder. Manche glauben, es ist lässig, wenn man an der Kreuzung, bei roter Ampel, die Stummel aus dem Fenster schnippt. Wir müssen sie entsorgen. Ganz schlimm ist es auch, Stummel in Flüsse oder den Kanal zu werfen, was leider auch viel zu oft passiert. Wir haben in Graz rund 4000 Papierkörbe, mit Aschenbecherfunktion. Dennoch liegen die Tschick auch da meist neben den Kübeln.“

Saubermacher und Holding sind sich darüber einig, dass Graz wieder einmal eine größere Bewusstseinskampagne braucht.

Schlecht zu sprechen auf das Thema ist auch der Fischschützer **Franz Keppel**: „Da die Stadt Graz vorhat, den Mündungsbereich des Andritzbaches in die Mur für Naherholung freizugeben, ist es mir ein großes Anliegen, dass strengere Kontrollen durchgeführt und Strafen für Zigarettenstummel-Sünder durchgesetzt werden. Dem könnte beispielsweise durch das Aufstellen größerer Aschenbecher vorgebeugt werden. Falls jemand aber trotzdem seine Zigaretten verbotenerweise in der Natur entsorgt, sollte er gleich entsprechend gestraft werden, da durch einen einzigen Stummel über ein Kubikmeter Wasser verseucht wird! So werden unser Grundwasser und alle Lebewesen gefährdet – auch wir. Tschickstummel sind ein allgemeines Problem in Graz, da sie überall aufzufinden sind. Auch das sollte ein politisches Thema mit höchster Priorität sein, da dadurch das Image der Stadt Graz erheblich verschlechtert wird.“

Graz hat 4000 Kübel, die auch als Aschenbecher fungieren. KK

SHOPPINGCITY
SEIERSBERG

WIR HABEN GESCHMACK

AB 19.5. WIEDER VOLLE GASTROVIELFALT **MIT TOLLEN AKTIONEN** GENIESSEN

JETZT NEU: ALI MIT ALLES · WUNDERWAFFEL · SO\SO

SILVIA SCHNEIDER

Der Fokus von SKOOL liegt auf Schülern, die durch das Distance Learning Probleme bei der Bewältigung schulischer Anforderungen haben. STADT GRAZ/FISCHER

Sprachförderung für Grazer Volksschüler

NEU. Die Stadt Graz bringt mit SKOOL ein Sprach- und Lernprojekt an die Volksschulen.

Von Tobit Schweighofer
tobit.schweighofer@grazer.at

In der vergangenen Sitzung des Stadtsenats wurde ein umfassendes Paket für Deutschkurse und sprachliche Unterstützung beschlossen. Teil dieses Pakets ist auch das neue Projekt „SKOOL“ (steht für „Sprachliche und kompetenzorientierte Lernförderung an den Grazer Volksschulen“). Dieses greift Schülern mit erhöhtem Förderbedarf von der 1. bis zur 4. Schulstufe mit kostenlosen Sprach- und Lernförderangeboten unter die Arme. Das Angebot wird vom Verein „deutsch_und_mehr“ ein- bis zweimal pro Woche für 2,5 Stunden direkt an den teilnehmenden Volksschulen mit flexiblen Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten durchgeführt. Umgesetzt werden die Förderklassen in Kleingruppen mit maximal zwölf Schülern. Insgesamt gibt es zehn Sprach- bzw. Lernförderkurse mit einem Gesamtvolumen von 600 Stunden.

„Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, in der ein regelmäßiger Schul- bzw. Betreuungsbetrieb gefehlt hat, waren und sind Schülerinnen und Schüler stark gefordert“, erklärt Bildungs- und Integrationsstadtrat **Kurt Hohensinner**. „Unser Ziel als Stadt muss es sein, dass kein Kind zurückbleibt. Deshalb investieren wir nun zusätzliche Mittel in die Unterstützung unserer Kinder in den Volksschulen.“

Der Fokus liegt auf Schülern, die durch das Distance Learning Probleme bei der Bewältigung schulischer Anforderungen haben. „Gerade in Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, die Deutschkenntnisse der Schülerinnen und Schüler aktiv zu fördern und gleichzeitig auch ihre Selbstlernkompetenzen nachhaltig zu stärken – dafür steht unser Sprach- und Lernförderangebot SKOOL an Grazer Volksschulen“, ist Projektleiterin **Karin Wildling** überzeugt.

Neben SKOOL wurden vom Stadtsenat auch weitere Projekte aus dem Sprachförder- und Integrationsbereich freigegeben. So zum Beispiel die Lerncafés der Caritas, das Projekt „Perspektive Deutsch“ oder die Lernbars.

Drohne rettet

TOLL. Als erste Stadt Österreichs setzt Graz ab sofort Rehkitz-Drohnen ein, um die Tiere vor dem sicheren Mähtod zu retten.

Von Tobit Schweighofer
tobit.schweighofer@grazer.at

Ende Mai bis Anfang Juni ist eine besonders gefährliche Zeit für die neugeborenen Rehkitze. Im hohen Gras sind die Tiere für die Bauern nicht zu sehen. Bei Mäharbeiten kommen deswegen immer wieder Rehkitze ums Leben. Schätzungen zufolge sterben in Österreich jährlich 25.000 Rehkitze den Mähtod.

Um dem entgegenzuwirken, hat die Stadt Graz nun eine „Rehkitz-Drohne“ angeschafft. Mithilfe einer Wärmebildkamera können junge Rehkitze, kurz bevor gemäht wird, gefunden und vor dem sicheren Tod gerettet werden.

Klaus Hejny, Veterinärarzt der Stadt Graz, ist stolz auf die neue Ausstattung: „Wir können damit für die Grazer Landwirte ein wichtiges neues Service anbieten und unzähligen Rehkitzen das Leben retten!“ Vizebürgermeister und Tierschutzstadtrat **Mario Eustacchio**: „In Zusammenarbeit mit der Ordnungswache und dem Veterinärreferat der Stadt Graz setzen wir hier einen weiteren wichtigen Schritt für den Tierschutz. Österreichweit sind wir mit diesem Angebot Vorreiter.“

Grazer Bauern können ab jetzt beim Veterinärmanagement der Stadt Graz kostenlos die Rehkitz-Drohne anfordern.

FOTO: LUEF

Großer Teppich-Raus-Verkauf
–30% auf viele Teppiche

Seit 1977 ist Dipl. Ing. Khodai einer der führenden Teppich-Experten in Graz. Über 2000 Teppiche befinden sich zur Auswahl. Jeder einzelne ist ein handgeknüpftes Unikat. Teppich KHODAI bietet moderne und klassische Teppiche sowie ein Rundum-Service.

*auf bisherige Verkaufspreise bis 10.6.2021

Dipl.-Ing. Khodai
Graz, St. Peter Hauptstraße 105
0316 42 22 00
info@khodai.at www.khodai.at

Rehkitzen das Leben

Vizebürgermeister und Tierschutzstadtrat Mario Eustacchio, Tierarzt Klaus Hejny und die Einsatzleiter der Ordnungswache Manuela Kosiak und Christian Steger (v. l.) haben die Rehkitz-Drohne bereits getestet. STADT GRAZ/LEITNER

1. Gartenmarkt in der Steiermark 2021
Schöner, größer und informativer als je zuvor
GARTENLUST
NEUSCHLOSS WUNDSCHUH

• ca. 120 Verkaufsaussteller
• Viele Spezialitätengärtner
• Schönes, Besonderes und Neues für Garten & Haus
• Handwerk, Design & Kulinarik

28.-30.MAI
FR-SO 10-18 Uhr, TAGESKARTE 9€
GEHEN SIE VOR DER ABFAHRT BITTE AUF UNSERE HOMEPAGE
gartenlust.eu

*Die Aufwandsentschädigung für Erstspender gilt für alle SpenderInnen, die sich bis zum 30.06.2021 neu registriert und bis zum 30.09.2021 fünf Mal gespendet haben. Mehr Infos in Ihrem Plasmazentrum und auf **www.plasmazentrum.at**

Der malerische Hafen Naoussa auf der Insel Paros SPRINGER REISEN

Direktflüge nach Griechenland

■ Das Meer ruft! Der Flughafen Graz fliegt im Sommer wöchentlich die griechischen Inseln Paros, Skiathos und Naxos an, die ersten Flüge starten schon im Juni. „Mit Naxos und Paros gibt es zwei Destinationen, die von keinem anderen Flughafen in Österreich angeboten werden", informierte **Wolfgang Grimus**, Geschäftsführer Flughafen Graz, bei einer Pressekonferenz gemeinsam mit Springer Reisen. Ab Graz kann man auch nach Zakynthos, Rhodos, Kos, Korfu, Karpathos und Kreta.

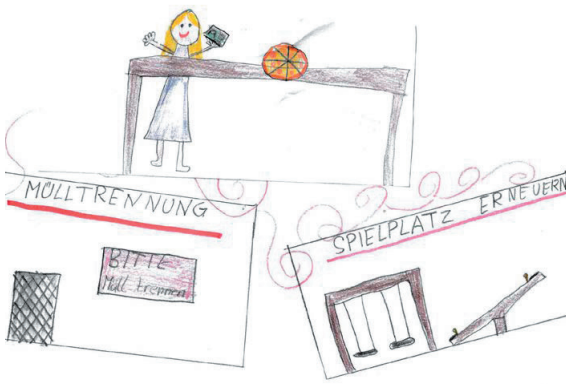
Für die Umwelt, gegen Müll:

In GU bestimmen

TOLL. In Fernitz-Mellach kommt ein neuer Kindergemeinderat, in Frohnleiten ein Kinderparlament. In vielen Gemeinden werden die Kinder schon aktiv.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Wohin man blickt, macht sich angesichts der Öffnungen Aufbruchstimmung breit – auch bei den Jüngsten. Umso passender, dass die Kindergemeinderäte in Graz-Umgebung wieder mit Projekten durchstarten, seit Mitte März trifft man sich wieder einmal im Monat persönlich. Besonders schön, dass sich trotz Pandemie auch neue Initiativen gebildet haben: In Fernitz-Mellach starten die Kinder am 28. Mai mit der ersten Sitzung, in Frohnleiten ist es Anfang Juni so weit. Gemein-



Die Kinder kommen mit eigenen Ideen, die sie umsetzen wollen. Besonders wichtig scheint der Umweltschutz zu sein. BETEILIGUNG.ST (2)

Die GRATIS Tageszeitung für Graz.

- AKTUELLE NEWS aus Graz und Umgebung KOMPAKT auf einen Blick
- Alle „Grazer"-Ausgaben im ARCHIV
- Für Apple und Android
- Unser PLUS: GRATIS DOWNLOADEN, GRATIS LESEN

App downloaden, mitmachen & Urlaub gewinnen!

Unter allen, welche die „derGrazer" E-Paper-App herunterladen und mitspielen, verlosen wir zwei **Urlaube** in einem **JUFA-Hotel** (3 Übernachtungen inkl. Frühstück für 2 Erwachsene & 2 Kinder bis 15 J.)

Einfach hier klicken und mitspielen!

Einsendeschluss:
23. Juni 2021

derGrazer

www.grazer.at

Kinder mit

sam mit dem Kinderbüro Graz wird hier ein „Kinderparlament“ eingerichtet. „Wir verschicken gerade die Einladungen und sind gespannt, welche Themen die Kinder bewegen“, erzählt Bürgermeister **Johannes Wagner** vor dem Start. Die Aktion brauche es vor allem, um „Kindern die Demokratie begreifbarer zu machen“.

Kinder für die Umwelt

Blickt man auf die vielen schon gebildeten Kindergemeinderäte im Bezirk, die von beteiligung.st bzw. der Projektverantwortlichen **Abelina Holzer** betreut werden, zeigt sich klar: „Das Thema, das die Kinder besonders beschäftigt, ist der Umweltschutz“, so Holzer. Selbiges zeigt sich auch bei einem Überblick der geplanten Projekte:

☞ In Hart bei Graz planen die Kinder gerade eine Müllsammelaktion. Außerdem gestalten sie Schilder, die an besonders vermüllten Stellen der Gemeinde aufgestellt werden sollen und so ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz setzen sollen.

☞ Die gleiche Aktion setzen auch die Kindergemeinderäte in Feldkirchen bei Graz um. Sie arbeiten außerdem an der Gestaltung der örtlichen Spielplätze mit.

☞ In Lieboch untersuchen die jungen Gemeinderäte gemeinsam die Ursachen für die starke Bebauung und wollen eine Naturwiese für Insekten anlegen.

☞ In Raaba-Grambach steht das heurige Jahr unter dem Motto „Wer die Natur besser kennt, schützt sie auch besser!“. Die Kinder beschildern dabei Wild- und Heilpflanzen und informieren darüber, was verschiedene Pflanzen alles können.

☞ Im kürzlich gestarteten Kindergemeinderat Hausmannstätten wollen sich die Kinder an der Gestaltung des Generationenparks beteiligen, in Kumberg ihre Anliegen grundsätzlich im öffentlichen Raum sichtbar machen.

ANZEIGE

Sofort Bargeld im Edelmetallzentrum am Hauptplatz 14

Goldverkauf beim Testsieger

Viele Grazer Leser haben nicht mehr getragene Ringe, Münzen und Schmuck erfolgreich im Edelmetallzentrum zu Bargeld gemacht. Zum Glück vertrauten Sie den Experten am Grazer Hauptplatz. Altgold, Gold- und Silbermünzen, alte Armbanduhren und Schmuck (auch beschädigt) können dort einfach und seriös verkauft werden.

Gratis Beratungsservice:
Nützen Sie die kostenlose Beratung und profitieren Sie vom hohen Goldkurs. Wir empfehlen den Testsieger Edelmetallzentrum Graz. Geöffnet von Montag bis Donnerstag 10-13 Uhr, sowie Montag und Mittwoch zusätzlich auch Nachmittag von 15-17 Uhr. Es ist keine vorherige Terminvereinbarung notwendig, einfach vorbeikommen und Geld abholen.

EDELMETALLZENTRUM GRAZ

Edelmetallzentrum 1880 Graz
Hauptplatz 14
8010 Graz
Tonbandinformation:
0 316/82 01 50

TECHNOPARK RAABA HOLDING

Ihr **PARTNER** in Sachen
GEWERBEIMMOBILIEN
in der **STEIERMARK.**

» AKQUISE
» PROJEKTENTWICKLUNG
» REALISIERUNG
» VERMARKTUNG
» VERWALTUNG

www.technopark-raaba.at

Eva Maria Marold hat immer einen Schmäh parat. MAROLD

Neues Kabarett-Programm

■ **Eva Maria Marold** (bekannt aus der TV-Sendung „Was gibt es Neues“ und dem ORF-„Kabarettgipfel“) lädt zum Kabarett-Programm „Vielseitig desinteressiert“ am Donnerstag, 27. Mai, um 19.30 Uhr in der Münzgrabenstraße 36. Tickets gibt's im Zentralkartenbüro Graz oder auf www.komoedie-graz.at.

Bei einer Tour geht's zu diesen Vasen von „milli lux“. CLAUDIA WERCHOTA

Designmonat in vollem Gange

■ Im Zuge des Designmonats findet morgen um 16.30 Uhr die erste Ausstellungsführung bei „Fantastic Plastic“ in der Herrengasse statt. Am 28. und 29. Mai gibt es mehrere Termine für die „Guided Tours“ zu einzelnen „Design in the City“-Shops, die den heimischen Handel pushen sollen. Alle Termine unter www.designmonat.at.

www.gerhard-hartmann.com
KAUFT: Antikes, Silber, Porzellan, Kristall, Brillantschmuck, Teppiche, Pelze, Kleinkunst, Blechspielzeug, Modellautos.
Mo–So 9–21 Uhr
0650/2352637
unter Hygienevorschriften (bereits geimpft)

Gastro Börse
www.grazer.at

Bowling & Burger, Drinks & Thai

Hank's-Chef Sandro Tromaier, Lieboch-Bürgermeister Stefan Helmreich und Stefan Riedler (v. l.) vom Dieselkino LUEF (2), KK

NEU. Die Santa Lucia Bar wird völlig neu konzipiert, in der CvH gibt's jetzt eine Goldene Mango und in Lieboch kommen Burger- und Bowlingfans auf ihre Kosten.

Von Verena Leitold & Tobit Schweighofer
redaktion@grazer.at

Ganz rechtzeitig zum Gastro-Re-Opening ist sich der Umbau nicht ausgegangen: Ende Mai eröffnet die neue Santa Lucia Bar am Lendplatz. Neben der beliebten Pizzeria von **Seyfettin Havutcu** hat sich in den letzten Jahren auch die Bar nebenan etabliert. Jetzt bekommt sie mit Barchef **Sebastian Edegger** ein neues Konzept. „Wir werden zur Cocktail-Bar, setzen auf Klassiker und Modern Classics“, erklärt er. Und der Mixologe kennt sich übrigens aus – stand er doch kürzlich im Halbfinale der Österreich Worldclass! Regionalität ist ein wichtiges Gebot, und da ist man so regional, dass man die meisten Produkte direkt am Bauernmarkt oder im Laden „Gewürze der Welt“ ebenfalls am Lendplatz einkauft.

Obstsalat in der CvH

In der Conrad-von-Hötzendorf-Straße hat gegenüber vom Goldenen Apfel und neben der Goldenen Banane jetzt auch das „Golden Mango“ aufgesperrt. Authentische Thai-Streetfood-Kultur servieren dort Chefin **Tan Vollstuber** und Kochin **Ya Ya**. Als Dessertspezialität wird „Mango Sticky Reis“ geboten. Zusätzlich zu den auch vegetarischen Thai-Gerichten punktet das Lokal mit einem angeschlossenen Asia-Mini-Markt. Spontane Karaoke-Abende sorgen für eine lockere Atmosphäre.

Burger, Bier & Bowling

In Lieboch wurde während des Lockdowns ein topmodernes Bowling-Center des international renommierten Herstellers Brunswick mit zwölf Bahnen für bis zu 96 Spieler auf mehr als tausend Quadratmetern gebaut. Mehr als drei Millionen Euro wurden investiert. Dazu serviert das Team von „Hank's Bar & Grill“ American Steaks vom US-Beef, saftige Ribs, eine Vielzahl an Burgervariationen sowie klassische Bierpitcher und eine große Auswahl an old-fashioned Cocktails.

Noch ist die Santa Lucia Bar am Lendplatz beklebt und macht Gäste vor der Eröffnung Ende Mai neugierig.

Mit dem „Golden Mango“ hat jetzt ein neues Thai-Lokal in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße aufgesperrt.

startYOURfuture

Deine Lehre in der Industrie

Online-Event

Lerne Betriebe in deiner Nähe kennen und finde die passende Lehrstelle für dich.

Kostenlos für alle, die mit einer Industrielehre durchstarten wollen.

Wann? → Dienstag, 01. Juni 2021
8:00 – 13:00 Uhr

Wo? → jobboerse.wifionline.at

dieindustrie.at

AMS Arbeitsmarktservice Steiermark

(c) RNPD.com. Foto: www.pexels.com/andreapiacquadio

An dieser Kreuzung kommt es immer wieder zu Problemen. Es ist auch die Zufahrt zum örtlichen Schulzentrum, nun kommt eine Ampel. GEMEINDE KALSDORF (2)

Neue Ampel um mehrere hunderttausend Euro

GELÖST. An der Kreuzung B67/Johann-Pauker-Gasse in Kalsdorf wird bald eine Ampel gebaut.

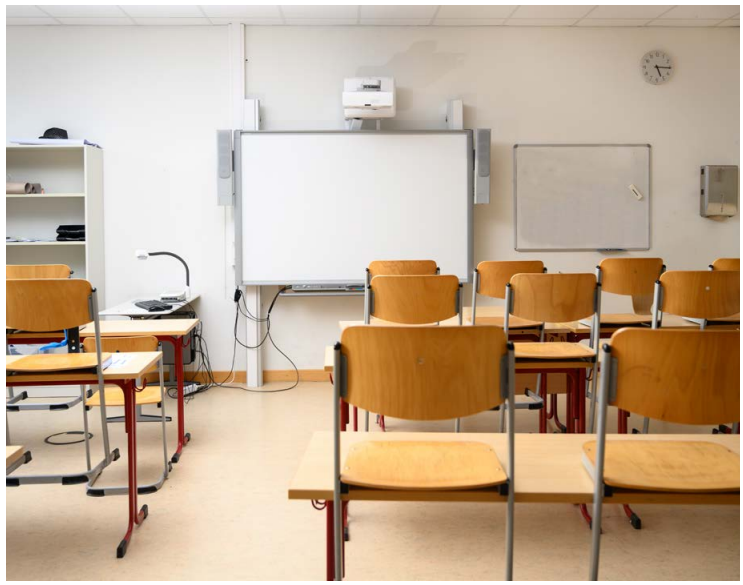
Von Julian Bernögger
julian.bernoegger@grazer.at

Die Kreuzung der Johann-Pauker-Gasse mit der Landesstraße B67 sorgt in der Gemeinde Kalsdorf bei Graz schon länger für Probleme: „Die Verkehrsbelastung in Kalsdorf steigt immer mehr, auch auf der Landesstraße. An dieser Kreuzung ist auch die Zufahrt zu unserem Schulzentrum. Dort gibt es immer wieder Stau und Verkehrschaos. Vor allem das Ausfahren aus der Johann-Pauker-Gasse ist oft schwer. Es kommt hier immer wieder zu Gefahrenmomenten," berichtet Bürgermeister **Manfred Komericky**. Die Lösung des Problems ist nun beschlossene Sache: Im Gemeinderat einigte man sich auf den Bau einer neuen Ampelanlage. „Wir hoffen, dass durch die neue Ampel der Verkehr geordneter, sicherer und flüssiger wird", sagt Komericky. Die Ampel ist nicht die einzige geplante Maßnahme, um die Verkehrssituation an der Kreuzung besser in den Griff zu bekommen, auch eine neue Abbiegespur ist geplant. Der Bau der Ampel wird schon seit längerer Zeit besprochen, im Gemeinderat wurde man sich auch auf politischer Ebene einig: „Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien haben gemeinsam an einem Strang gezogen, um das Projekt voranzubringen", sagt Bürgermeister Komericky. „Der Schutz unserer Bürger, insbesondere der Kinder, ist uns sehr wichtig. Ich bin sehr froh, dass wir das endlich umsetzen können."

Manfred Komericky

Große Investition

Die Gemeinde nimmt für den Bau der Ampel viel Geld in die Hand, sie wird mehrere hunderttausend Euro kosten. Der Baustart soll gleich zu Beginn der Sommerferien erfolgen. Geplant ist, die Ampel bis zum Ende der Ferien fertigzubauen.



Am Nachmittag waren die Schulen leer, Betreuung gab es oft keine mehr. Eltern mussten dennoch die vollen Beiträge dafür bezahlen. GETTY

Geld für Eltern zurück: KPÖ Graz setzt sich ein

ERSATZ. Eltern sollen Beiträge für nicht beanspruchte Nachmittagsbetreuung retour bekommen.

Von Valentina Gartner
valentina.gartner@grazer.at

Seit Monaten werden Kinder und Jugendliche in den Schulen nur tageweise betreut. Das hat auch Auswirkungen auf die Nachmittagsbetreuung. Obwohl Eltern auf eine tägliche Betreuung Anspruch hätten, haben viele aufgrund Bedenken oder eindringlicher Bitten von Direktoren ihre Kinder nicht zur Gänze in Betreuung geschickt. Trotzdem sind die Beiträge in voller Höhe fällig.

„Obwohl Eltern hier die Betreuungsarbeit übernommen haben, sollen sie die vollen Kosten der Nachmittagsbetreuung seit der teilweisen Öffnung der Schulen bezahlen. Das ist nicht zumutbar", bringt es KPÖ-Gemeinderätin **Christine Braunersreuther** auf den Punkt. Die „Schulische Tagesbetreuung Graz GmbH" begründet laut KPÖ dies lapidar damit, dass sie den Eltern im ersten Lockdown ohnehin entgegengekommen ist.

Kein starkes Minus

Nun wurde der Jahresabschluss offengelegt. Dieser zeigt, dass durch coronabedingte Lockdowns diverse Leistungen nicht erbracht und verrechnet werden konnten, heißt somit, es gab weniger Ausgaben als geplant. Rund 2,7 Millionen Euro waren ursprünglich budgetiert, ausgegeben wurden laut dem Bericht hingegen nur rund 1,9 Millionen Euro. „Dank der Stadt Graz haben die Nachmittagsbetreuungen somit viele hunderttausend Euro gespart", zeigt **Stefan Herzog** (KPÖ-Gemeinderatsklub) auf. Während des ersten Lockdowns – in welchem die Elternbeiträge rückerstattet wurden – belief sich das Minus lediglich auf 75.000 Euro. „Und das aber unter Einberechnung von Kurzarbeit und weniger Essensausgaben", stellt Herzog klar.

Am Geld soll es laut der KPÖ am Ende jedenfalls nicht scheitern. Die KPÖ Graz hat in der Gemeinderatssitzung einen Antrag eingebracht, dass den betroffenen Eltern die bezahlten Beiträge für den Zeitraum des eingeschränkten Präsenzunterrichts rückerstattet werden.

Bildungsdirektorin **Elisabeth Meixner** konnten wir bis zum Redaktionsschluss für ein Statement nicht erreichen.

I'll be fett.

HEINZ

welcome
back!

burgers
and mehr
www.heinz.st

Heinz Liebenau
Liebenauer Hauptstraße 2–6
MERKUR Arena
8041 Graz
Tel: +43 316 474077

Heinz Graz Nord
Wienerstraße 331
Shoppingcenter Graz Nord
8051 Graz
Tel: +43 316 908808

Heinz Oberwart
Europaplatz 3
7400 Oberwart
Tel: +43 3352 31 575

Heinz St. Lorenzen
Reinhard Macholdstraße 13
8642 St. Lorenzen
Tel: +43 3862 90606

Weitere Infos und Öffnungszeiten unter **www.heinz.st**

SERVICE

Leser Briefe

redaktion@grazer.at

Regional handeln!

Wir haben uns daran gewöhnt, alles, was uns angeboten wird, zu kaufen bzw. zu konsumieren. Wenn man aber bedenkt, dass viele angepriesene Zutaten von Kochrezepten z. B. aus dem Fernsehen oder aus Zeitungen oder Zeitschriften exotisch sind und vom anderen Ende der Welt zu uns gekarrt werden müssen, dann ist das bedenklich, bzw. alle wollen den Klimaschutz, jedoch niemand denkt regional. Muss ich im Winter all die Produkte haben, die bei uns nur im Sommer reifen, oder muss ich jeden Tag exotische Zutaten für meine Kochprozeduren verwenden? Wenn man an die Flugzeuge denkt, die Kiwis aus Neuseeland, Limetten aus Kolumbien, Heidelbeeren und Himbeeren aus Südamerika und Äpfel aus Afrika bringen, oder an die Frachter, die Container in Hochhaushöhe geladen haben, nur um unseren Konsumwahn zu decken, dann kann es einem leicht übel werden.

Ich denke, da kann sich jeder beim Schopf packen und sagen, ja, ich kann eigentlich auch etwas zum Klimaschutz beitragen, wenn ich wieder beginne, regional zu denken.

Ingrid Knollmayr, Graz

* * *

Nicht auf U-Bahn warten

Zum Bericht über die U-Bahn-Pläne: Wenn wir es schaffen würden, ein hochwertiges Radverkehrsnetz zu realisieren, dann hätten wir schon sehr viel von unserem Verkehrsproblem gelöst. Das ist verhältnismäßig günstig und schnell umzusetzen. Viele Diskussionen zum innerstädtischen Verkehr würden sich dann erübrigen. Wir könnten so die Bemühungen auf die notwendige Verbesserung der Bus- und Bahn-Verbindung mit dem Grazer Umland konzentrieren. Aber leider schaffen wir, wie es scheint, keinen großen Wurf beim Radverkehr, und darum werden lieber neue Diskussionsfelder wie die U-Bahn-Diskussion eröffnet.

Wenn man schnell und wirkungsvoll handeln will, dann ist der Radverkehr die effizienteste Variante. Beim Radverkehr können in fünf bis zehn Jahren Umsetzungen im großen Stil stattfinden, beim ÖV braucht das mehrere Jahrzehnte – so viel Zeit bleibt uns nicht. Das Beispiel Utrecht (360.000 Einwohner) zeigt, dass fast die Hälfte (47 Prozent) aller Ortsveränderungen in der Stadt per Rad machbar sind. In Graz sind wir bei nur 22 Prozent.

Karl Reiter, Graz

* * *

Lebensraum schützen

Zum Bericht über das Vogelschutzgebiet in Graz: Unser Bürgermeister, weiß er eigentlich, dass rechts der Mur auch das Vogelschutzgebiet dahinvegetiert? Natur pur, Murau, wie sie sein soll, absolut schützenswert. Und was geschieht? Orientalische überlaute Musik, Jugendliche und Kinder, die mit Steinen auf die Wildenten zielen, frei laufende Hunde, ein kleines Lagerfeuer im trockenen Auwald. Die Folge davon ist, die Vogelvielfalt dünnt sich aus. Rotkehlchen, Finken, Kernbeißer, Grünfinken sieht man nicht mehr. Spatzen, Meisen, Amseln und Buntspechte kommen noch um Futter. Dafür sind die Krähen und Elstern in der Überzahl. Beide als Nesträuber bekannt.

Eichhörnchen, Dachse, Eidechsen, Ringelnattern und Fledermäuse haben hier ihren Lebensraum. Auch die gehören geschützt, bevor es zu spät ist und die Kinder diese Tiere nur noch im Lexikon sehen können.

Gertrude Magdalenz, Graz

* * *

Skaten ist laut

Dass Skaten auf Plätzen laut ist, wissen auch die Skater, und die Anrainer etwa am Kaiser-Josef-Platz oder Lendplatz wissen ein Lied davon zu singen. Es knallt einfach laut, wenn das Skateboard „landet". Das ist nicht neu, denn Skaten in der Stadt ist ein Statement und ein Lebenszeichen. Außerdem spielt man Skater-Songs auch laut.

Fred Reiner, Graz

Goldfisch Pauli

PARADIES. Der ORF-Funkhausteich wird Schritt für Schritt verbessert. Neuester „Teichbewohner" ist der Goldfisch „Pauli", und der kommt aus New York.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Der Teich im Funkhauspark wird zu einer echten Oase. Da fand auch Saubermacher-Gründer **Hans Roth** einen besonderen Platz für den Goldfisch „Pauli". Pauli ist schon weit gereist. Er war lebendes Kunstobjekt, kreiert vom leider viel zu früh gegangenen Grazer Künstler **Martin Roth**, dem Sohn von Hans Roth. Von 12. bis 23. Mai 2015 war „Pauli" auch einer der Stars in der Ausstellung von Martin Roth in der Grazer Galerie Reinisch. Nach der Ausstellung kümmerte sich die Familie um das Fischchen, das jetzt seine Heimstätte im Funkhausteich fand. Bei der Aussetzung war selbst ORF-Direktor **Gerhard Koch** dabei. Die Revitalisierungsarbeiten beim Funkhausteich werden vom Verein „Blühen & Summen" um Projektleiterin **Christine Podlipnig** umgesetzt. Die Firma Saubermacher unterstützt diese Naturschutzinitiative.

Der Funkhausteich drohte zu „verlanden", wie das Austrocknen genannt wird. Es waren umfangreiche Ausbesserungsarbeiten durchzuführen, Pflanzen mussten mühsam entfernt werden, das Gleichgewicht zwischen Pflanzen und Tieren musste hergestellt werden. Rechtzeitig vor der Krötenwanderung gelang es auch, den Teich wieder neu mit Wasser zu befüllen. Goldfisch Pauli jedenfalls hätte kein besseres „Heim" finden können als die Funkteich-Oase.

im ORF-Teich

ORF-Landesdirektor Gerhard Koch (l.), Christine Podlipnig und Saubermacher-Gründer Hans Roth mit „Pauli“, dem Goldfisch, beim ORF-Teich KK

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIARMARK; BILD: GETTYIMAGES.AT/FERRANTRAITE

Steiermark impft.

Eine Corona-Schutzimpfung schützt nicht nur unsere Gesundheit. Sie ist der Weg zurück in unser normales Leben. Die Schutzimpfung ist gratis und sicher.

Ab Mai kommen alle impfwilligen 50- bis 65-Jährigen an die Reihe: Bitte melden Sie sich unter www.steiermarkimpft.at an!

Initiative Steiermark impft.

Mehr erfahren Sie auch unter www.impfen.steiermark.at
Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter 0800 555 621

Das Land Steiermark

szene

→ Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

„Es ist ein Stück Urlaubsfeeling hier in Graz!“
Trotz des schlechten Wetters gab es laut Landhauskeller-Chef Alex Knoll Aufbruchstimmung und beste Laune in der ganzen Stadt. JAUK

Die Szene ist wieder da –

Die Pink-Elephant-Chefs Alex Knoll (l.) und Simon Possegger freuten sich.

Zum Wohl: Alois Sundl, Michael Reza Azodanloo und Peter Ebner (v. l.)

Andreas Sauseng und Welscher-Stub'n-Chef Georg Leitner (r.)

San Pietro: Andreas Frühwirth, Fabio Urban und Andre Holzer (v. l.)

WK-Direktor Karl-Heinz Dernoscheg machte Station beim Bauernwirt.

Leberkas-Stadl-Chefin Maggie Illedits (r.) mit einer lustigen Stammgastrunde

Marktgraf Bernhard Binder (r.) freute sich, seine Stammgäste wieder zu sehen.

ENDLICH. Die Grazer Gastroszene ist zurück! Vom Beklatschen der ersten Gäste über das Aufsperren um 6 Uhr früh bis zum Lockdown-Cocktail und -Ratespiel. Gleich am ersten Tag war die Stimmung trotz suboptimalen Wetters top!

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Auch das für Gastgärten eher ungeeignete Wetter konnte den Grazer Gastronomen diesen Mittwoch das Lächeln auf den Lippen nach sieben Monaten Zwangssperrstunde nicht nehmen. Eleven-Chef **Arsim Gjergji** konnte es gar nicht mehr erwarten, sperrte schon um sechs Uhr in der Früh auf und empfing die ersten Stammgäste mit Prosecco.

Bei **Michael Schunko** im Freiblick wurden die ersten Gäste, die mit der Rolltreppe heraufuhren, von allen Mitarbeitern bejubelt und beklatscht. Außerdem hatte man extra eine Fotobox aufgestellt, um das besondere Ereignis festzuhalten. „So eine besondere Woche haben wir nie wieder – hoffentlich!“, so Schunko, der sich optimistisch zeigte, dass es keinen weiteren Lockdown brauchen wird.

Exakt waren es übrigens 197 Tage, die die Gastronomie geschlossen haben musste – das weiß **Isabella Edler** vom Glöckl Bräu ganz genau. Dort hatte man nämlich schon vor Monaten ein Ratespiel gestartet. 15 Personen tippten die genaue Zahl, dann wurde gelost. Die Gewinnerin darf sich über einen Gutschein für 197 Glaserl Bier freuen.

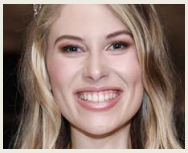
Alle waren heilfroh

Die Stimmung war auf alle Fälle bestens. Im Laufe des Tages füllten sich auch die Gastgärten ganz nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung – und nach dem ersten Glaserl nach sieben Monaten wird's auch schon warm!“ Um die Gäste aufzuwärmen, hatte etwa die Rangoon Bar am Mariahilfer Platz einen besonderen Cocktail auf Gin-Basis kreiert: den Lockdown!

In der ganzen Stadt traf man auf bekannte Gesichter: etwa Ex-Merkur-General **Alois Sundl**, Landes-Finanzabteilungs-Leiter

Alle Fotos und Video auf www.grazer.at

Isabella Edler (l.) vom Glöckl Bräu freute sich nach 197 Tagen auf das erste Aufsperren. Das Gewinnspiel konnten 15 Personen richtig lösen. LUEF (14), WK STEIERMARK



MISS AUSTRIA CORPORATION,

Larissa Robitschko
Man sieht ihr das neue Jahr sicher nicht an: Am 28. Mai wird die Miss Austria 24 Jahre alt.

GEBURTSTAGSKINDER DER WOCHE
Happy Birthday!

Alfred Stingl
Ebenfalls am 28. Mai wird der Altbürgermeister der Stadt Graz 82 Jahre alt. Alles Gute!

und zwar gleich voll da!

Peter Ebner und Ex-Casino-Direktor **Andreas Sauseng** bei **Georg Leitner** in der Welscher Stub'n. WK-Direktor **Karl-Heinz Dernoscheg** beim Bauernwirt oder SP-Chef **Michael Ehmann**, der im Eleven Station machte.

Ansturm aufs Urmeer

Die höchste Dichte an Grazer Promis gab es allerdings am Abend in der Südsteiermark, wo die Grossauers zu Re-Opening und Schlossberg-Magazin-Präsentation im Fischwirt im Urmeer luden. Da gaben sich etwa Musiker **Peter Kraus**, Ex-Sturm-Präsident **Hannes Kartnig**, Unternehmer **Pinky Wall** und GenussHauptstadt-Chefin **Waltraud Hutter** die Klinke – oder besser gesagt das Glaserl – in die Hand. Außerdem kamen Bauunternehmer **Alois Röck**, Unternehmer **Manfred Wesonig**, Weinexperte **Alexander Andreadis**, Gastro-Unternehmerin **Kathrin Paar** und Spitzenkoch **Patrick Spenger**. Und wie sollte es in der Südsteiermark anders sein, natürlich war auch das Aufgebot an Winzern ein besonderes: Etwa **Stefan Potzinger**, **Ewald** und **Hannes Zweytick** (auch Vizebürgermeister von Ehrenhausen), **Manfred Tement**, **Philipp Hack-Gebell**, **Hannes Sabathi** und **Johannes Wruss** waren zugegen.

Sabine und Pinky Wall pilgerten in die Südsteiermark zum Re-Opening.

Franz und Franziska Grossauer, Christina Dow, Christof und Herti Grossauer-Widakovich (v. l.) luden zur Wiedereröffnung und Magazin-Präsentation. KRUG (4)

Bernd Schäffner (r.) und Team konnten es am Tummelplatz kaum erwarten.

Dirk Jubke (l.) war im Gasthaus Di Gallo bereit für die ersten Gäste.

Stefan Potzinger und Waltraud Hutter genossen ein erstes Glaserl.

Merano-Chef Payam Jamil (l.) war schon lange bereit für die Eröffnung.

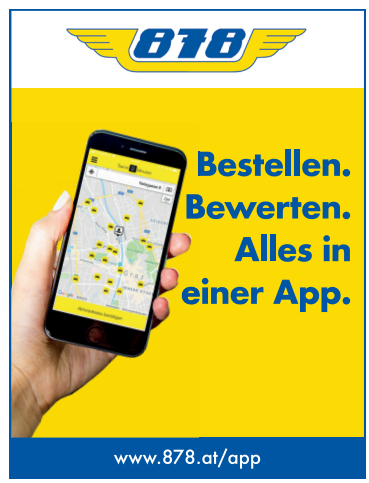
Bester Laune: Glocke-Chef Rene Janger (r.) und sein Bar-Team

Hannes Zweytick, Hannes Kartnig, Harald Tomandl, Petra Kotnik (v. l.)

Lust auf Fleisch: Küchenchefin Alexandra Grabner und ihr Team im El Gaucho

Eleven-Chef Arsim Gjergji und Mitarbeiterin und GR Anna Robosch.

Freiblick-Chef Michael Schunko und seine Mitarbeiter beklatschten die Gäste.

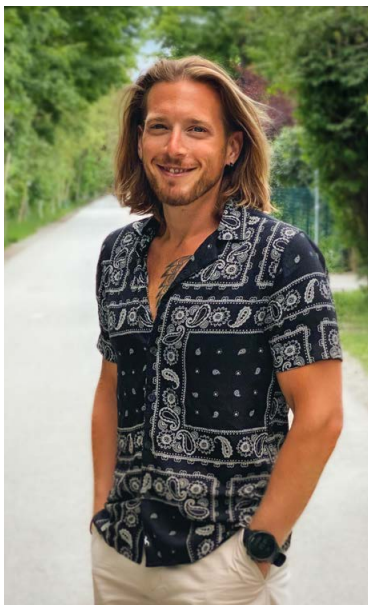


eco

→ Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

„Unser Ziel, keine neuen Schulden zu machen, wäre ohne die Corona-Pandemie bereits 2020 erreicht worden."
Finanzlandesrat Anton Lang zum Rechnungsabschluss-2020-Entwurf und dem verhältnismäßig geringen Schuldenwachstum FREISINGER

Weltweiter Trend: „Storytelling



Die beiden Grazer Storyteller Michael Bittner und Gundi Jungmeier KK, ULLA SLADEK,

SPANNEND. Kunden in eine Geschichte einzubinden, wird in der Wirtschaft immer wichtiger. Grazer Experten klären auf.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Unter dem Titel „grazERZÄHLTgeschichten" findet aktuell gerade das Internationale Storytelling-Festival auf der Kasemattenbühne statt – und das Einander-Erzählen wird wohl auch in den Grazer Wirtshäusern in diesen Tagen wieder aufleben. Spannende Geschichten zu teilen ist aber nicht nur etwas Soziales und Kulturelles, es wird auch in der modernen Wirtschaft immer wichtiger.

„Storytelling ist ein Modebegriff, wobei es eigentlich überhaupt nichts Neues ist. Wir erzählen uns als Menschen ja schon seit Jahrtausenden Geschichten", erzählt **Michael Bittner**, der sich mit seinem jungen Unternehmen „Revision Austria" genau auf Storytelling für Unternehmen fokussiert. Warum es immer wichtiger wird? „Das hängt vermutlich damit zusammen, dass es so viele Informationskanäle gibt und es immer mehr Mittel braucht, um herauszustechen", ergänzt **Gundi Jungmeier**, die als selbstständige Beraterin auch Workshops zu

STELLENAUSSCHREIBUNG

seiersberg pirka

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka ist auf der Suche nach einer engagierten

Reinigungskraft

mit einem Beschäftigungsausmaß von 50% (20 Wochenstunden). Die täglichen Dienstzeiten sind von Montag bis Donnerstag von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr und am Freitag von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Die Tätigkeit umfasst alle Reinigungsarbeiten im Gemeindeamt der Gemeinde Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka.

Allgemeine Voraussetzungen

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1962 (GVBG), LGBl. Nr. 160/1962. idF. LGBl. Nr. 90/2020.

- Die Anstellungserfordernisse nach § 2 GVBG müssen erfüllt sein bzw. dürfen keine Ausschließungsgründe oder Aufnahmehindernisse vorliegen
- Deutschkenntnisse zum Lesen und Verstehen der Arbeitsanweisung
- Bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Präsenzdienst
- Einwandfreies Vorleben
- Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Genaues und selbstständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein
- Engagement und Eigeninitiative
- Bereitschaft zum Leisten von Mehr- bzw. Überstunden im Vertretungsfall

Anstellungskriterien: Die Anstellung erfolgt nach § 19 (3) GVBG in der Entlohnungsgruppe 5. Das Mindestgehalt vor der Anrechnung etwaiger Vordienstzeiten beträgt bei einem Beschäftigungsausmaß von 50% € 906,70 brutto pro Monat.

Interessierte Personen werden eingeladen, Ihre **Bewerbung**, bestehend aus einem Bewerbungsschreiben und einem aktuellen Lebenslauf **bis spätestens zum 31.05.2021** an das **Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka** oder alternativ an die E-Mail-Adresse personal@seiersberg-pirka.gv.at zu übermitteln.

W I R T S C H A F T

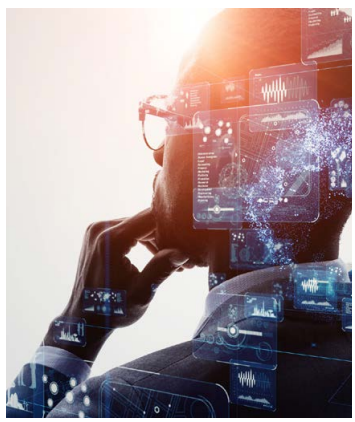
EcoNews

fabian.kleindienst@grazer.at

Weiterempfohlen

■ Der Finanz-Marketing Verband verlieh zum 15. Mal den Recommender Award. Mit steirischen Erfolgen: Die GRAWE wurde zur besten bundesweiten Versicherung gekürt. Die Raiffeisenlandesbank Steiermark wurde als Bank mit der besten Kundenberatung geehrt, die Steiermärkische Sparkasse erhielt das Gütesiegel für hervorragende Kundenorientierung.

GRAWE-Vorstandsdirektor Georg Schneider mit dem Award RALPH KÖNIG



Das AMS Steiermark lädt nächste Woche zu einer Aktionswoche ein. GETTY

Weiterbildung

■ Das AMS Steiermark bietet im Rahmen der Corona-Joboffensive einige Aus- und Weiterbildungen an. In der jetzt#weiterbilden-Aktionswoche zwischen 25. und 28. Mai lädt man nun explizit in die neun steirischen BerufsInfoZentren (BIZ), in denen Experten Interessierte persönlich in Bildungs- und Berufsfragen beraten. Um teilzunehmen, kontaktiert man am besten die BIZ per Mail unter biz.steiermark@ams.at.

TEURER

GETTY (2)

Zigaretten +4,1 %
Es herrscht weiter Rauchverbot in der Gastronomie. Vielleicht gut so, denn Zigaretten wurden etwas teurer.

Sekt –16,8 %
Am Tag der Öffnung wurde vielfach angestoßen. Recht so! Denn Sekt wurde im Jahresvergleich billiger.

BILLIGER

wird auch in Graz wichtiger“

diesem Thema abhält.

Geschichten erzählen

Die Bilderflut in Sozialen Netzwerken nimmt stetig zu, immer mehr Betriebe setzen auch auf Videos. Doch damit allein ist es längst nicht mehr getan, wie die beiden Experten wissen: „Man kann nicht mehr so in die Breite streuen wie früher, sondern muss sich vorher genau überlegen, wen man ansprechen will“, so Jungmeier. Auch Bittner hält fest: „International, in den USA oder im ostasiatischen Raum wird Storytelling schon viel mehr Wert beigemessen als bei uns. Es muss aber auch hier wichtiger werden – denn es sind so viele Unternehmen am Markt, da braucht es einfach etwas, um sich zu unterscheiden und abzuheben.“

Für ihn ist klar: „Klassisches Marketing hierzulande fokussiert noch zu stark auf Zahlen. Natürlich sind die wichtig, aber sie alleine bringen nichts. Es geht viel stärker um die Geschichte, um die Frage: ‚Was möchte ich mit meiner Marke vermitteln?‘ Als Unternehmen muss man imstande sein, Emotionen hinauszutragen. Ich kann die besten Fotos und coolsten Texte haben und es bringt nichts, wenn die Story dahinter nicht stimmt.“

Vor allem könne man durch Storytelling die Menschen abholen und in den Prozess bzw. die Unternehmensgeschichte einbinden. „Da nehmen wir sie mit auf die Reise. Traditionelles wirtschaftliches Denken geht meistens der Frage nach, wie ich das Produkt an den Kunden bringen kann. Im Storytelling-Mindset fragen wir uns aber, wie wir die Kunden zum Produkt bringen können. Wir gehen davon aus, wie sich die Kunden fühlen sollen, wenn sie die Dienstleistung oder das Produkt dann haben“, erklärt Bittner. Auch für Jungmeier ist klar: „Durch Storytelling kann man Leute auf einer persönlichen Ebene erreichen und so emotional binden. Dann muss man beispielsweise nicht so stark über den Preis konkurrieren.“ Gerade trockene Themenbereiche könnten hier profitieren.

Unternehmensintern

Wichtig sei das richtige Storytelling auch für die interne Kommunikation in Betrieben. Bittner: „Wenn ich als Unternehmen eine Vision habe, dann ist es am besten, eine Geschichte zu schreiben, in die ich meine Mitarbeiter einbinden kann, sie zum Teil der Story mache. Es sind Emotionen, die uns antreiben, nicht nur nackte Zahlen. Gerade in der neuen Arbeitswelt 4.0, wo sich immer mehr ins Digitale verlagert, ist es wichtig, die Mitarbeiter im Unternehmen zum aktiven Teil dieser Geschichte zu machen.“

Die passende Story

Entscheidend ist, wie Jungmeier festhält, dass die Geschichte auch zum Unternehmen passt: „Ich kann nichts mit Storytelling verkaufen, was ich nicht habe oder kann. Was ich mache und was ich erzähle, muss zusammenpassen.“

Kinderbetreuung bringt Fachkräfte

VORSTOSS. Die Junge Industrie fordert den Ausbau der Kinderbetreuung, um vor allem mehr Frauen als Fachkräfte in die Wirtschaft zu bringen.

■ Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird immer mehr zum Thema. Nun macht die Junge Industrie (JI) Steiermark mit einem Vorstoß auf sich aufmerksam: Sie rechnet vor, dass mit einem Ausbau der Betreuungseinrichtungen mehr jungen Frauen eine bessere Chance am Arbeitsmarkt eingeräumt würde.

„Wir erleben in nahezu allen Bereichen einen Fachkräftemangel. Gleichzeitig verzichten wir auf eine Vielzahl exzellent ausgebildeter junger Menschen – vornehmlich Frauen –, die mangels Betreuungsangeboten nicht zu ihrem Wunschzeitpunkt und in ihrem Wunschausmaß nach der Babypause in den Beruf zurückkommen“, erklärt **Dominik Santner**, JI-Steiermark-Vorsitzender.

Gefordert wird eine höhere Betreuungsquote durch Ausbau, flexible Beteuungszeitmodelle und geteilte Plätze. Gleichzeitig soll es zu mehr gemeindeübergreifenden Kooperationen kommen, indem Agenden auf Landesebene gebündelt werden. Ein zentraler Punkt der Initiative ist es auch, Arbeitsplätze für Pädagogen künftig attraktiver zu gestalten. *FAB*

Die beiden Vorsitzenden der Jungen Industrie Steiermark Dominik Santner und Julia Aichhorn machen sich für mehr Betreuungsplätze stark. KANIZAIJ

JOANNEUM RESEARCH

Lässt Rotwein Wunden schneller heilen?

Andrzej Hecker forscht bei COREMED, dem Kooperativen Zentrum für Regenerative Medizin der JOANNEUM RESEARCH, an ***alternativen Therapieansätzen für nicht-heilende Wunden***. Dabei arbeitet er eng mit Expertinnen und Experten der Medizinischen Universität Graz zusammen. Das ist deshalb wichtig, weil in einer stetig älter werdenden Gesellschaft die Häufigkeit von nicht-heilenden Wunden zunimmt. Kürzlich hat Andrzej Hecker mit seinen Kolleginnen und Kollegen herausgefunden, dass der Wirkstoff ***„Resveratrol" positive Auswirkungen auf die Wundheilung*** hat. „Resveratrol" ist ein natürlicher Wirkstoff, der in hohen Konzentrationen zum Beispiel in Rotwein vorkommt.

www.joanneum.at

THE INNOVATION COMPANY

Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl war begeistert von Bertrand Piccards Ausführungen in Graz. SFG (2)

Kongress ein voller Erfolg

STARK. Die Steirische Wirtschaftsförderung SFG zog eine positive Bilanz nach dem Innovationskongress in Graz.

■ Am Ende waren es 3500 Teilnehmer aus 89 Ländern, die beim „Global Innovation Summit" in Graz dabei waren. Nach dem Innovationskongress, der aus der Messe gestreamt wurde und sich vor allem den Themen „Green Transition", „Digital Transformation" und den Entwicklungen nach Corona widmete, zogen die Veranstalter um Wirtschaftslandesrätin **Barbara Eibinger-Miedl** eine positive Bilanz und hielten fest, dass es einen globalen Paradigmenwechsel brauche.

So auch Top-Keynote-Speaker **Bertrand Piccard**: „Der Global Innovation Summit in Graz war eine fantastische Schaubühne, die gezeigt hat, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu treibenden Kräften für Innovation und Wirtschaft geworden sind. Die Steiermark ist in dieser Hinsicht eine sehr dynamische Region."

Digitaler Ausbau wichtig

WICHTIG. Eine aktuelle Umfrage der Industriellenvereinigung zeigt, dass der Breitbandausbau schneller vorangetrieben werden muss.

■ Dass die Corona-Pandemie die Digitalisierung in vielen Bereichen vorangetrieben hat, ist allgemein bekannt. Eine neue Umfrage der steirischen Industriellenvereinigung bestätigt nun, dass die Anforderungen der Unternehmen beispielsweise an die Geschwindigkeit der Netzverbindungen stark – genau um den Faktor 2,5 innerhalb von nur drei Jahren – steigen wird.

„Wir stehen in der Umsetzung digitaler Möglichkeiten heute dort, wo wir es für 2030 erwartet hatten. Man könnte sagen: 2020 wurde durch die Pandemie zum neuen 2030. Die Steiermark muss mit einer deutlichen Beschleunigung des Breitbandausbaus reagieren," betont angesichts der Ergebnisse IV-Präsident **Stefan Stolitzka**.

Konkret wurden 50 ausgewählte Industrieunternehmen befragt, aus verschiedenen Branchen und Regionen. 93,9 Prozent gaben dabei an, dass der Stellenwert des Themas „Breitbandanbindung" für ihre Konkurrenzfähigkeit hoch oder sehr hoch ist. Jedes vierte Unternehmen (26,5 Prozent) ortet in langsamen Internetverbindungen einen Wettbewerbsnachteil gegenüber Konkurrenten sowohl aus dem Inland wie aus dem Ausland.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur ist für viele Unternehmen wichtig. GETTY

Zukunft in Gesundheitsberufen

Im Gesundheitsbereich kann man Menschen helfen, ihr Wohlbefinden zu steigern. GETTY

Jobs im Gesundheitsbereich geben Hilfe zur Selbsthilfe und bieten auch viele Chancen.

Die Suche nach qualifizierten Fachkräften nimmt auch in der Steiermark kein Ende, Ausbildungsplätze bei Einrichtungen wie der FH Campus 02 werden immer beliebter. Daneben wurde gerade in den vergangenen Monaten klar, dass die permanenten und sich ständig verändernden Anforderungen des Leben an die Menschen für immer mehr Druck sorgen. Ob psychische oder gesundheitliche Beschwerden – beratende und qualifizierte Fachkräfte sind allerorts gefragt.

Ausbildung in Graz

Wer sich für einen Job in diesem zukunftsfähigen Feld mit seinen vielfältigen Chancen interessiert, hat in Graz eine top Ausbildungsmöglichkeit mit der „Europäischen Akademie für Logotherapie und Psychologie“ (EALP.)

Ansässig in der Körblergasse 10 bietet die zertifizierte Ausbildungsstätte qualitätsvolle Aus- & Weiterbildungen im psychosozialen Segment wie in der Gesundheitsprävention an. „Unser umfassendes Weiterbildungsprogramm wendet sich an Menschen, denen ein soziales Miteinander und Wegbegleitung in schweren Lebenslagen ein Anliegen ist und die sich dementsprechend fachlich qualifizieren wollen,“ erzählt Dr. Klaus Gstirner, Allgemeinmediziner, Psychotherapeut und Akademieleiter der EALP. Er kannte den Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse Viktor Frankl sogar noch persönlich.

Mehr Infos auf der EALP-Website www.ealp.at

Karriere machen mit perfekter

Gerade im heurigen herausfordernden Jahr ist es lohnend, sich über die richtige Ausbildung Gedanken zu machen. GETTY

In Zeiten des Fachkräftemangels bietet die Steiermark weiter viele Top-Ausbildungsangebote in Technik, Naturwissenschaft oder im Klimabereich.

Die Lage am Arbeitsmarkt beginnt sich zu entspannen, gleichzeitig weisen Wirtschaftsexperten und Interessensvertreter zuletzt immer wieder verstärkt auf den steigenden Fachkräftemangel hin. Paradox: Viele Menschen haben keinen Job, gleichzeitig suchen manche Betriebe verzweifelt. Umso wichtiger ist die richtige Ausbildung – hier gibt es in der Steiermark und in Graz viele Angebote und Möglichkeiten, um Karrierechancen optimal zu nutzen.

Für Beruf und Leben

Der Karriere-Klassiker Graz ist seit vielen Jahren eine Ausbildung in der HTL Bulme. Sie bietet viele verschiedene Möglichkeiten, auch für Erwachsene, einen Ingenieurabschluss zu erlangen. Und eines hat sich immer wieder gezeigt: Mit einem HTL-Abschluss in der Tasche öffnen sich viele Berufsaussichten mit ausgezeichneten und attraktiven Verdienstmöglichkeiten. Dass die Aussichten künftig noch besser werden, verdeutlicht auch die verzweifelte Suche von Industrie und Wirtschaft nach geeigneten Fachkräften. Wer von all diesen Argumenten noch nicht überzeugt ist, kann sich beim Online-Infoabend selbst ein Bild machen. Los geht's am Mittwoch, dem 26. Mai 2021, von 18 bis 19 Uhr im Live-Stream.

Neben dem Beruf

Explizit an bereits Berufstätige, die in ihrer Karriere noch richtig durchstarten wollen, richtet sich das Studienzentrum Weiz. Speziell richtet sich das Angebot an HTL-Absolventen mit Praxis. Für sie gibt es dementsprechend ein besonderes Zuckerl: Durch die Anrechnung von Vorqualifikationen ist der Einstieg in das fünfte von acht Fachsemestern möglich.

Seit mittlerweile 20 Jahren organisiert man in Weiz berufsbegleitende Studienlösungen im technischen Bereich, und mit einer Kombination aus kompakten Präsenzveranstaltungen und Fernstudienelementen (Online-Plattformen) ist der Studienablauf optimal auf die Bedürfnisse von Berufstätigen zugeschnitten, die Zeiteinteilung funktioniert flexibel. So finden die Vorlesungen sechs bis sieben Mal pro Semester am Wochenende (Freitag/Samstag) statt, plus eine Blockwoche am Semesterende. Aufgabenstellungen aus der Praxis können ins Studium einfließen. „Dieses Studienmodell ist einmalig. Es verbindet die Anerkennung unserer Vorqualifikationen aus der HTL, die Erfahrung in der Praxis, aber auch die nötige Flexibilität für Berufstätigkeit. Das macht die Umsetzung der komplexen Theorie möglich",

Ausbildung

so Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Mario Grisenti, Absolvent Wirtschaftsingenieurwesen.

Zur Auswahl stehen die Studienrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik sowie Maschinenbau an insgesamt 15 Studienstandorten in ganz Österreich. Als Nächstes starten die Studiengänge Elektrotechnik, Vertiefung Automatisierungstechnik und Energietechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen. Nähere Informationen unter www.aufbaustudium.at

Chance in Chemie

An der Chemie-Akademie bzw. dem Kolleg für Chemie kann man sich in nur vier Semestern zum/zur Chemie-Ingenieur/in ausbilden lassen. Das ist nicht nur spannend, mit der Ausbildung hat man auch ausgezeichnete Berufschancen. Wer sich aber unsicher ist, ob es das Richtige für einen ist – kein Problem: Es sind jederzeit Schnuppertage möglich. Der nächste Lehrgang startet im September 2021. Anmeldung unter office@chemie-akademie.at; Informationen unter www.chemie-kolleg.at

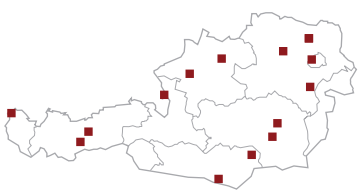
Energie und Umwelt

Wie funktioniert eigentlich der Lichtschalter, das Handy, ein Windrad oder Klimaschutz ganz im Allgemeinen? Wer sich diese Fragen schon einmal gestellt hat und Lust auf ein technisches Studium mit Weitblick und top Jobaussichten hat, ist in den Studiengängen im Department Energie und Umwelt der FH Burgenland richtig. Denn eines ist sicher: Die Nachfrage nach Experten für nachhaltige Lösungen wächst. Es zahlt sich also jedenfalls aus, früh mit dabei zu sein und sich einen der Restplätze für einen Studienstart im Herbst zu sichern. Mehr Informationen unter: www.fh-burgenland.at

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)
in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

Am Standort Weiz:

■ Elektrotechnik
Infoabend Online:
11.06.2021, 17:00 Uhr



■ Wirtschaftsingenieurwesen
Infoabend Online:
18.06.2021, 17:00 Uhr

Jetzt informieren & anmelden: www.aufbaustudium.at

Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz
Ein Studium der HOCHSCHULE MITTWEIDA University of Applied Sciences
info@aufbaustudium.at
T.: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at

Wirtschaft | Informationstechnologie | Soziales | Energie & Umwelt | Gesundheit

BACHELORSTUDIENGÄNGE

Angewandte Elektronik und Photonik*
Energie- und Umweltmanagement
Gebäudetechnik und Gebäudeautomation

* vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

Eisenstadt & Pinkafeld | www.fh-burgenland.at

viva

→ Valentina Gartner
valentina.gartner@grazer.at

„Melden Sie sich jetzt, denn sonst wird es dauern."
Landesrätin Juliane Bogner-Strauß appelliert an die Steirer, sich bis Dienstag für eine Corona-Impfung anzumelden. Sonst wird man nach hinten gereiht. KK

Stadt Graz hat neue Paten – weitere werden gesucht. STADT GRAZ/FISCHER

Unterstützung dank Paten

■ Seit 2017 unterstützt die Stadt Graz das Projekt „Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern", welches Kindern ein gesundes Aufwachsen ermöglichen soll. Stadtrat **Kurt Hohensinner** und **Alima Matko** von Styria vitalis gratulieren den zwölf neuen Paten zur absolvierten Schulung und wünschen viel Freude bei der neuen Aufgabe. Wenn jemand ein Kind aus einer belasteten Familie als Pate unterstützen möchte, einfach unter 0 660/9372779 oder unter alima.matko@styriavitalis.at melden.

Gäste genossen ihren ersten Kaffee im la fleur im Murpark. MURPARK

Gutes Comeback im Murpark

■ Die Gastro-Öffnung findet vor allem bei den Stammkunden im Einkaufszentrum Murpark großen Anklang. Das Vormittagsgeschäft mit Frühstück und Kaffee am ersten Tag nach dem Gastro-Lockdown ist erfreulich gut angelaufen und auch mittags füllten sich die Lokale überdurchschnittlich. Die Gäste verhalten sich vorbildlich, halten sich an die 3G-Regel und genießen wieder in vollen Zügen.

Neuer Beauty-Drink: Wasser mit Chlorophyll

TREND. Stars schwören auf Chlorophyll-Tropfen im Wasser – diese sollen Anti-Aging betreiben und beim Abnehmen helfen. Grazer Experte klärt auf.

Von Valentina Gartner
valentina.gartner@grazer.at

Schon in seinen Kindheitsjahren lernt man, dass grünes Essen und Trinken gesund ist. Die Farbe Grün steht immerhin für Power, Frische und Vitalität. Insbesondere grüne Lebensmittel zählen zu den sogenannten Superfoods. Ein Trend jagt den nächsten, deswegen schwören aktuell zahlreiche Hollywood-Stars wie **Jennifer Lawrence** oder **Reese Witherspoon** auf Chlorophyll-Tropfen, die sie regelmäßig ins Wasserglas träufeln. Auf diversen Social-Media-Kanälen probieren aktuell auch immer mehr Influencer das Wasser, welches angeblich schön, fit und schlank machen soll. Aber was hat es mit dem „Schönmacher" auf sich? Der Grazer Hautarzt **Bernd Leinweber** klärt auf.

Chlorophyll kennen einige noch aus dem Biologieunterricht aus der Schule, es ist der natürliche Pflanzenfarbstoff, ohne den Pflanzen nicht grün wären und keine Photosynthese betreiben könnten. Bei der Photosynthese werden Wasser, Kohlendioxid und Lichtenergie in Sauerstoff und Glukose umgewandelt. Chlorophyll sorgt unter anderem dafür, dass das Licht absorbiert wird und der Energietransfer stattfinden kann. Doch auch für das Wohlbefinden des Menschen ist Chlorophyll unverzichtbar.

➢ Der Pflanzenfarbstoff ist in vielen grünen Nahrungsmitteln wie beispielsweise grünem Blattgemüse, Spinat, Gurken oder Brokkoli enthalten.

➢ Chlorophyll fördert die Neubildung von Blutzellen und hilft bei der Blutreinigung. Das wirkt wie ein natürliches Anti-Aging.

➢ Es versorgt den Körper mit wertvollen Antioxidantien und Spurenelementen wie zum Beispiel Magnesium und hilft, Mangelerscheinungen vorzubeugen.

➢ Chlorophyll kann zudem die Wundheilung unterstützen, die Verdauungsprozesse anregen sowie Mundgeruch vertreiben.

➢ Chlorophyll kann ein echter Schlankmacher sein, denn durch seine wertvollen Inhaltsstoffe vermindert er unerwünschte Heißhungerattacken.

„Chlorophyll hat auf jeden Fall positive Wirkungen, immerhin ist es in vielen Nahrungsmitteln, die wir zu uns nehmen. Die vermehrte Aufnahme durch Tropfen tut dem Körper jedenfalls nichts Schlechtes", weiß der Experte. Zusammenfassend: Die Tropfen als Wundermittel für Schönheit und Abnehm-Getränk abzustempeln, ist der falsche Weg. Positive Wirkungen auf den Körper ja, aber ein Heilmittel sind sie definitiv nicht.

IN

GETTY (3)

Gesund abnehmen
Wer ein paar Kilos verlieren möchte, sollte auf eine gesunde Ernährung und Bewegung achten.

Crash-Diät
Von radikalen Diäten, die Erfolge in kürzester Zeit versprechen, sollte man die Finger lassen.

OUT

Schulgesundheitspreis:

Jetzt noch Projekte einsenden

SCHNELL SEIN. Das Gesundheitsamt und „der Grazer" rufen Schulen wieder dazu auf, ihre Projekte einzusenden und mit etwas Glück den Schulgesundheitspreis zu gewinnen. Nur noch bis Mittwoch!

Stadtrat Robert Krotzer, „Grazer"-Redakteurin Valentina Gartner und Gesundheitsamtsleiterin Eva Winter (v. l.) sind gespannt auf die Projekte. FISCHER

Von Valentina Gartner
valentina.gartner@grazer.at

Das Gesundheitsamt und „der Grazer" möchten den vielen Leistungen, die es an den Grazer Schulen für die Gesundheit der Schüler gibt, die Anerkennung verschaffen, die sie verdienen. Darum gibt es auch für das Schuljahr 2020/2021 wieder den beliebten Schulgesundheitspreis. Schon jetzt haben wir tolle Einsendungen von Projekten und Ideen von Grazer Schulen bekommen, wir sind gespannt auf mehr.

„Gerade im Schulbereich wurde im vergangenen Jahr das Thema Gesundheit auf eine Art und Weise akut, die wir uns alle niemals vorgestellt hatten. Das hat sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Schülerinnen und Schüler vor Probleme und Notwendigkeiten gestellt", betont Gesundheitsstadtrat **Robert Krotzer**. Im Lichte dessen bekommt auch der Schulgesundheitspreis eine neue Bedeutung.

Jetzt noch mitmachen

Einfach das Formular auf der Homepage der Stadt Graz ausfüllen und es mit der Projektbeschreibung und, wenn bereits vorhanden, Projektdokumentation und Anschauungsmaterial wie Texten, Fotos, Zeichnungen, Filmen etc. nur bis kommenden Mittwoch, dem 26. Mai 2021, 24 Uhr, unter dem Kennwort „Schulgesundheitspreis" an das Gesundheitsamt der Stadt Graz, Schmiedgasse 26, 8010 Graz, oder an schulgesundheitspreis@stadt.graz.at schicken.

derGrazer

www.grazer.at präsentiert

ANZEIGE

Ratschläge für gesunde Gelenke

Wie man gelenkfreundlich lebt und trotz Arthrose beweglich bleibt.

Gelenksabnützungen (Arthrosen) sind eine Volkskrankheit: sie betreffen über 80 Prozent der Menschen über 65, Frauen öfter als Männer. Am Beginn steht die schleichende Degeneration des Gelenksknorpels, der sich verschmälert und rissig wird. Später sind auch Knochen, Gelenkskapseln, Muskeln und Bänder betroffen. Das Gelenk wird zunehmend schmerzhaft, unbeweglich und neigt zu Entzündungen. Schmerzen bestehen erst nur nach Belastung, später auch im Alltag und in Ruhe.

Ein gelenkfreundlicher Lebensstil ist wichtig. Dazu gehören schonende Sportarten ohne große Stoßbelastung auf die Gelenke, wie Schwimmen oder Radfahren. Wichtig: Übergewicht belastet die Gelenke, jedes Kilo weniger ist ein Gewinn für die Beweglichkeit.

Bestimmte Naturstoffe unterstützen den Knorpel in seinem Aufbau und bewahren seine Elastizität. Mehrmonatige Kuren mit Chondroitin, Glucosamin, MSM und Hyaluronat können Arthrose verlangsamen und Schmerzen lindern. Um den Bindegewebsaufbau zu fördern und Zellen zu schützen, sind sie oft mit Vitamin C, Selen, Mangan und Vitamin D kombiniert. Eine zusätzliche Linderung erzielt man durch Gelenksbandagen und äußerliche Wärmeanwendungen, etwa mit durchblutungsfördernden Schmerzsalben oder Wärmepackungen. Sind die Gelenke wiederholt entzündet und geschwollen, wirken natürliche Entzündungshemmer wie Weihrauch, Curcuma oder hochdosierte Omega-3-Fettsäuren unterstützend. Ihre Apothekerin/Ihr Apotheker berät hierzu individuell. Eine längerfristige Schmerztherapie sollte mit dem Arzt besprochen werden.

Mag. Sieglinde Plasonig, Apothekerin in Graz.

KK

Unendliche Möglichkeiten:

URLAUB. Sommerzeit ist Reisezeit. Doch für kulturelle Sehenswürdigkeiten, Action und Entspannung muss man nicht extra ins Ausland und weit fahren, denn auch Österreich hat sehr viel zu bieten.

Wer im Urlaub das Abenteuer und einen Adrenalinkick sucht, der wird in den österreichischen Bergen, an Seen und Flüssen mit Sicherheit fündig. GETTY

Von Nina Wiesmüller
nina.wiesmueller@grazer.at

Die Tage werden länger, die Abende wärmer und die Laune wird – bei den meisten von uns – besser. Das kann nur eines bedeuten: Der Sommer kommt. Und damit auch die Hauptreisezeit. Auch wenn langsam, aber sicher wieder Normalität einkehrt, gelten in fast allen Ländern weltweit strenge Einreisebestimmungen. Wer keine Lust darauf hat, sich damit rumzuschlagen, oder nicht lange Auto fahren möchte, für den bietet sich ein Urlaub in Österreich an. Nicht umsonst heißt es „Dahoam ist's am schönsten", immerhin bietet Österreich für jeden etwas. Angefangen bei atemberaubenden Berglandschaften über erfrischende Seen bis hin zu Städten, die nicht umsonst jährlich von einer Vielzahl an Touristen besucht werden, findet hier bestimmt jeder etwas.

Abenteuer

Diejenigen, die im Urlaub den Adrenalinkick suchen, werden in Kärnten fündig. Passend zur heißen Jahreszeit kann man zum Beispiel den Drau-Paddelweg entlangfahren. In drei Tagesetappen fährt man gemütlich zwischen Vogelgezwitscher und dem meditativen Plätschern des Wassers – Abkühlung garantiert inklusive. Wer es noch etwas rauer möchte, kann sich im Kanufahren auf der Drau versuchen. Für alle jene, die das kalte Nass nicht so mögen und sich stattdessen lieber hoch hinaus wagen, bietet es sich an, einen der unzähligen Klettersteige zu erklettern. Das

So vielfältig ist Österreich

Gute: Selbst im Hochsommer ist die Hitze hier noch erträglich. Ein weiterer Pluspunkt ist die Tatsache, dass in Kärnten fast überall eine natürliche Abkühlungsmöglichkeit wie ein See oder ein Fluss zu finden ist.

Kultur

Für diejenigen, die im Urlaub Kultur erleben möchten, bietet sich eine Stadt perfekt an. Nicht nur gibt es in Städten wie Wien, Linz oder Salzburg eine schier unendliche Vielfalt an kulturellen und geschichtlichen Highlights zu entdecken, man kann in all den Städten auch richtig gut essen gehen und sich verwöhnen lassen. Natürlich kann man die Sommerzeit auch dazu nutzen, die eigene Stadt einmal besser zu erkunden, denn auch in Graz stößt man immer wieder auf neue, wunderschöne Flecken.

Entspannung

Nicht jeder mag es, wenn auch im Urlaub permanent etwas los ist, viele schätzen es sehr, einfach mal nichts zu tun und so richtig abzuschalten. Auch dafür gibt es genügend Optionen in Österreich, denn wo lässt es sich schon besser entspannen als mitten in den Alpen in einem Wellness-Hotel? Umgeben von den hohen Bergspitzen, Wäldern und Ruhe – außer dem angenehmen Vogelgezwitscher – lässt es sich richtig abschalten und Kraft tanken.

Auch Entspannung pur und Ruhe findet man in Österreich sehr leicht. GETTY

Der Almblick ****

Idyllische AusBLICKE aufs Joglland
Kulinarische EinBLICKE in die Steiermark
Entspannte AugenBLICKE im SPA

SchnupperBLICKE
- 3 Nächte inkl. Genusspension
- Nutzung Panorama SPA
- 1 Massage
- Lagerfeuer, Streichelzoo...

ab 239 € p.P.
gültig bis 15. November 2021

www.almblick.at
Lechner KG Der Almblick | Familie Lechner | Feistritz 59 | 8192 Strallegg
+43 3174 22 23 | info@almblick.at

Julia Schnitzer

ANZEIGE

Mit dem E-Bike Kärnten entdecken

Der Rosentaler Hof bietet neben Wellness auch Kulinarik und E-Bikes für Radtouren an.

Radfahren ist eine große Leidenschaft von mir!“ – so beschreibt der Hotelier vom Rosentaler Hof, Herbert Stefan, sein Hobby. Diese Leidenschaft zum Radfahren spiegelt sich auch in seinem Landhotel wider. „Wir bieten für so gut wie jeden Radfahrer den passenden Urlaub an. Egal ob Sie genüsslich den Drauradweg R1 erkunden wollen, mit dem E-Bike die vielen Kärntner Seen umrunden, mit dem E-MTB die Natur und die Unbelassenheit der Bergkette der Karawanken entdecken oder aber mit dem Rennrad zwischen Bergen und Seen genüsslich ihre Runden ziehen“, so Herbert Stefan.

ROSENTALERHOF

Genussradtouren rund um Kärntens Seen entdecken.

Anfragen & Buchungen:
Landhotel Rosentaler Hof
9184 Mühlbach 28/ Kärnten
Tel.: 0 4253/2241
www.rosentaler-hof.at
office@rosentaler-hof.at

Sternradwoche im Rosentaler Hof

7 Nächte mit Radtourenprogramm und AktivGenusspension ab 439 € p.P. (zur günstigsten Reisezeit)

Fix & fertiges Radurlaubspaket mit geführten Radtouren & Radtaxi und vielen anderen Sonderleistungen.

Leistungen:
- ✓ 7 Übernachtungen im Doppelzimmer Standard
- ✓ Rosentaler Hof AktivGenusspension
- ✓ Bei Bedarf Radbutler-Abholservice
- ✓ Fahrradtouren-Karten
- ✓ 1 × Begrüßungsprosecco mit Programmbesprechung
- ✓ 1 × Trinkflasche „Rosentaler Hof“
- ✓ inkl. Radtourenprogramm an 3 Tagen!
- ✓ mehrmals wöchentlich geführte Genussradtouren, E-Bike-Touren und E-MTB-Touren im Alpen-Adria-Raum

RH ROSENTALER HOF
LANDHOTEL ROSENTALER HOF

Subaru: Ein (e-)Boxer mit Stil

Subaru XV 2,0 I e-Boxer Premium

- **Benzinmotor:** 4 Zylinder, Hubraum 1995 ccm, Leistung 150 PS (110 kW), Beschleunigung 0–100 km/h in 10,7 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 193 km/h
- **Elektromotor:** Leistung 16,7 PS (12,3 kW), Lithium-Ionenbatterie, Volt 118,4
- **Verbrauch:** (WLTP) kombiniert 7,9 Liter auf 100 Kilometern, CO_2-Emissionen 180 Gramm/Kilometer, Tankinhalt 48 Liter
- **Abmessungen:** Länge 4,48 Meter, Breite 1,80 Meter, Höhe 1,59 Meter, Eigengewicht 1576 Kilo, Radstand 2665 mm, Wendekreis 5,8 Meter, Kofferraumvolumen bei aufrechten Rücksitzlehnen 340 Liter
- **Preis:** ab 33.490 Euro

(Subaru gibt es in Graz bei **Spes** am Eggenberger Gürtel und bei **Kastner** in der Kärntner Straße)

Das Cockpit des Subaru mit seinen zwei Displays mit 7-Zoll-Touchscreen ist durchdacht gestaltet. Schnell findet man alle wichtigen Informationen.

FACELIFT. Subaru hat seine Modelle 2021 aufgehübscht. Der Mild-Hybrid XV hat Hit-Chancen.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Der Testwagen kam diesmal direkt aus Salzburg von Subaru Österreich. Wir freundeten uns schnell an, der Subaru und ich. Der Wagen ist ein typischer Crossover und es ist kein Wunder, dass der Subaru XV zu den Bestsellern der Japaner gehört.

Was die meisten Autofahrer am Subaru XV schätzen, ist die Allradtechnik. Die funktioniert wie sonst nirgendwo. Jetzt wurde das Allradmanagement erweitert, und dazu kommt eine adaptive Getriebesteuerung (e-Active, Shift Control), die verbessert wurde und das Fahrverhalten noch angenehmer werden ließ.

Der Crossover-SUV steht nicht protzig da, das Blechkleid besticht durch ein golden scheinendes Gelb. Was optisch noch ins Auge fällt, ist, dass die Querstange im Kühlergrill etwas breiter geworden ist, weiters wurden die Nebelscheinwerfer neu eingefasst, schaut auch cool aus.

So, jetzt geht es aber los. Schlüssellos starten. Schlüssel am besten in Hose oder Sakko eingesteckt lassen, dann kann er nicht verloren gehen. Druck auf den Startknopf, angenehm schnurrend kommt der Subaru auf Touren. Der e-Boxer ist ein Mild-Hybrid: Mild-Hybride sind halt keine vollen Elektroautos, und so lassen sich hier nur wenige Kilometer direkt elektrisch fahren.

Fuß aufs Gas, los geht's. Das stufenlose Automatik-Getriebe (Lineartronic) arbeitet präzise. Das erhöht das Fahrvergnügen ungemein. Man spürt jeden Schaltvorgang, und das ist ein Stück altes Autofahrgefühl.

Die Federung ist so gestaltet, dass sie für Fahrkomfort sorgt, und die elektronische Lenkung arbeitet einwandfrei, wenngleich auf kurvigen Landesstraßen öfters korrigiert werden muss. Mit dem Subaru ist man sowohl in der Stadt König als auch auf den Landstraßen und Autobahnen bestens unterwegs. Der Sprint von 0 auf 100 km/h ist in 10,7 Sekunden geschafft, und da kann man sich auch gut Long-Distance-Fahrten vorstellen.

Das Cockpit des Subaru ist durchdacht gestaltet. Man findet

alles schnell und bekommt über zwei Displays mit 7-Zoll-Touchscreen alle wichtigen Informationen in guter Auflösung. Nur die am Lenkrad angebrachten vielen Tasten verwirren auf den ersten Blick etwas. Das Audiosystem reicht völlig aus, für den Sound sorgen vier Lautsprecherboxen.

Da der Radstand vorne gewachsen ist, können sich auch die Passagiere auf den hinteren Plätzen noch gut bewegen. Die Ausstattung kann sich sehen lassen. Der Subaru hat u. v. a. einen Assistenten für den Notfall mit Notbremssystem und Kollisionswarner. Weiters gibt es eine adaptive Geschwindigkeitsregelung. Ein Radarsystem im Heck des Autos überwacht zudem den Toten Winkel. Nach einer Notbremsung wird automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet und der nachfolgende Verkehr gewarnt. Übrigens: Den manchmal nervenden Spurhalteassistenten kann man abschalten

Fazit: Ein starker Auftritt des charismatischen Japaners. Das Fahrvergnügen ist hoch, die Leistungen sind ebenfalls spitze. Sehr fein auch das kleine Schiebedach. Ab 33.490 Euro ist man dabei.

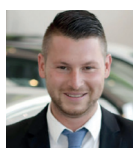
Ein schönes Bild. Der neue Subaru chillt entspannt nahe der Grazer Mur. Der Rücken kann auch entzücken. LUEF-LIGHT (3)

Stromverbrauch: 17,2 – 18,5 kWh/100 km. CO_2-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 02/2021.

PORSCHE GRAZ LIEBENAU

8041 Graz-Liebenau, Ferdinand-Porsche-Platz 1
Telefon +43 316 4680, www.porschegrazliebenau.at

Unser VW Verkaufsteam freut sich auf Sie!



Patrick Zehenthofer
VW PKW Markenleitung
Tel. +43 316 4680 1106
patrick.zehenthofer
@porsche.co.at

Werner Krebs
Volkswagen Verkauf
Tel. +43 316 4680 1101
werner.krebs@
porsche.co.at

IMMOBILIEN

Experten Tipp

FURGLER

Mag. Margot Clement

Nachfrageboom am Häusermarkt

Sie möchten wissen, wie viel Ihr Haus wert ist? Jetzt einen kostenlosen Bewertungstermin vereinbaren! Die Kaufkraft in Graz ist vorhanden. Der Wunsch nach Wohnen mit eigenem Grün ebenso, pandemiebedingt sogar verstärkt. Was im letzten Jahr gefehlt hat, war ein ausreichendes Angebot an Einfamilienhäusern, weil so mancher Eigentümer die unsichere Pandemiezeit abwarten wollte und den Immobilienverkauf nach hinten verschoben hat. Das knappe Angebot und die große Nachfrage haben die im Bundesvergleich günstigen Einfamilienhauspreise in Graz und Umgebung deutlich in die Höhe getrieben, im Schnitt um 16 % gegenüber 2019. Wenn Sie also an den Verkauf Ihrer Immobilie denken, ist jetzt der perfekte Zeitpunkt. Daher bieten wir noch bis Ende Mai die Möglichkeit einer kostenlosen Immobilienbewertung an. Lassen Sie sich bei dieser Gelegenheit von unseren Experten auch unverbindlich über die optimale Vermarktung beraten!

RE/MAX ANZEIGE

Mag. Margot Clement
Geschäftsführerin RE/MAX for all
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a
8010 Graz
0 664/5010463

Klimafitte Gebäude erleben:

Sportchallenge startet

AKTIV. Mit dem „passathon" sollen Grazer sporteln und sich über klimaneutrale Bauprojekte informieren. Es gilt Punkte zu sammeln.

Von Fabian Kleindienst
fabia.kleindienst@grazer.at

Rauf aufs Rad oder den E-Scooter und quer durch die Stadt – immerhin ist ja Sportjahr. Aber nicht nur das, ein neues Projekt in Graz will den Sport mit Klimaschutz-Bildung vereinen. Beim „passathon – RACE FOR FUTURE" können Grazer ab sofort eine speziell auf klimafreundliche Gebäude abgestimmte Route durch die Stadt fahren – und dabei Punkte sammeln und Preise gewinnen. Den Startschuss für die Aktion in Graz gaben Klimaschutzlandesrätin **Ursula Lackner** und Wohnbaulandesrat **Johann Seitinger** diese Woche in Andritz.

CO_2 sparen

Klimaschutz bleibt eines der bestimmenden Themen. Besonders wichtig: der Gebäudesektor. Auch hier ist das Ziel der Politik, bis 2040 klimaneutral zu werden. Oft fällt es aber selbst Experten schwer, gleich zu erkennen, welche Gebäude den Standards entsprechen. Immerhin, bei vielen Projekten wird schon auf Klimaneutralität geachtet. Mit dem „klimaaktiven Gebäudestandard" wurde vom Klimaschutzminsterium ein Gütesiegel für nachhaltiges Bauen geschaffen, das Energieeffizienz und umweltverträgliche Baustoffe miteinbezieht.

„Wir müssen schädliche Treibhausgase einsparen, um dem Klimawandel und seinen Folgen etwas entgegenzusetzen. Gerade im Gebäudesektor gibt es dafür viel Potenzial", erklärte Lackner bei der Projektpräsentation. Neben Förderungen, die den Ausstieg aus Ölheizungen erleichtern sollen, wird auf Bewusstseinsbildung gesetzt, wie eben mit dem „passathon".

Die Idee: 25 Grazer Klimaschutz-Leuchttürme, besonders fortschrittlich gebaute Gebäude, sollen sportlich erkundet werden. Teilnehmer müssen sich nur die „Österreich radelt"-App herunterladen und für den passathon registrieren. Für jedes erreichte Leuchtturm-Gebäude gibt es Punkte und über die App spannende Infos zu den Bauprojekten. Die Punkte werden je nach Anzahl der befahrenen Gebäude und nach deren Größe verteilt und ergeben eine Tabelle.

25 Beispiele

Die Grazer Tour erstreckt sich über insgesamt 46 Kilometer und geht durch die ganze Stadt. Große soziale Geschoßwohnhausanlagen als Neubauten wie auch Altbausanierungen, Gebäude mit Solarkartonwabenfassaden als Passivhäuser (das sind Häuser, die ein angenehmes Innenklima im Sommer wie im Winter ohne herkömmliche Heiz- und Kühlsysteme schaffen) wie auch Klimaaktiv-Gold-Bauten gilt es zu erkunden.

Neben Stadtentwicklungsgebieten wie dem Reininghaus-Areal oder dem Messequartier sind auch ehemalige Gewerbeareale, die sich in hochwertige Wohnquartiere verwandeln, Teil der Route. Abgerundet von der Volksschule Mariagrün und einem Studentenwohnheim verbindet alle Projekte ein geringer Energiebedarf mit hohem Wohn- und Arbeitskomfort.

Start in Andritz

Eingeläutet wurde die Aktion beim Pflegewohnheim Erika Horn, bei dem besonders auf Holz als Baustoff gesetzt wurde. Genau die Verwendung derartiger nachhaltiger Materialien muss auch die Zukunft sein, wie Seitinger betont: „Der

Die Landesräte Johann Seitinger und Ursula Lackner gaben den Startschuss für den „passathon" in Graz. LAND STEIERMARK/PURGSTALLER

in Graz

Gebäudesektor zählt nach wie vor zu den größten CO_2-Emittenten. Durch nachhaltige Sanierungen und die Verwendung von umweltfreundlichen Baustoffen, wie der wertvollen Ressource Holz, können enorme CO_2-Mengen eingespart werden." Der passathon läuft noch bis 16. Oktober.

Rätsel-Lösung vom 16. 5. 2021

	P		K				E				U	Z	
	F	R	A	T	Z	G	R	A	Z		N	U	N
	L	O	S		W	E	B	L	I	N	G		E
C	A	M	E	R	A		E	T	E		L	A	W
	N		M	E	N	O		E	R	H	A	L	T
	Z	W	A	N	G	L	O	S		A	U	T	O
W	E	I	T		S	E	C		L	E	B	E	N
	N	E	T		J	A	H	N		M	E		G
E	G	G	E		A		S	U	L	M		A	R
M	A	E	N	N	C	H	E	N		E	M	M	A
	S			U	K	E		M	O	R	I	T	Z
	S	A	R	D	E	L	L	E					
R	E	U	S	E		M	U	H					
		S	A	L	Z		T	R					
O	R	T		N	A	C	H						
M	A	E	R		C	A	E	N					
	G	R	A	T	K	O	R	N					

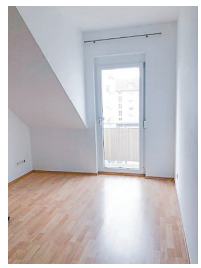
Lösung: FROEBEL-SCHULE

Sudoku-Lösung vom 23. 5. 2021

9	1	3	8	6	4	2	7	5
5	7	6	2	1	3	9	8	4
8	4	2	5	7	9	1	3	6
4	8	7	3	2	1	5	6	9
3	2	9	6	4	5	8	1	7
6	5	1	7	9	8	4	2	3
2	3	8	9	5	7	6	4	1
1	6	5	4	3	2	7	9	8
7	9	4	1	8	6	3	5	2

ROTO IMMOBILIEN

ZENTRALE 2-ZIMMER-WOHNUNG MIT BALKON NÄHE STADTHALLE
33m², Wohnküche + Zimmer, Kellerabteil
Gesamtmiete € 415,–/Monat
HWB: 46 kWh/m²a



Martina Aldrian 0664/5353 002
www.roto-immobilien.at

WOHNUNG ZU VERKAUFEN:
GRAZ-JAKOMINI: ANLEGER-Gartenwohnung, 2 Zimmer, Tiefgarage, HWB 55 kWh/m²a, ca. 58,25 m² WFL, ca. 30 m² Garten, Kaufpreis: € 220.000,–

RUSTLER, puerrer@rustler-stmk.eu, Margit Pürrer, 0676/834 34 763

ZU KAUFEN GESUCHT
Jungfamilie sucht dringend Einfamilienhaus, ev. auch Reihenhaus mit Öffis-Anbindung am Stadtrand von Graz bzw. Graz Umgebung bis ca. € 550.000,–; weiters sucht Unternehmer Haus, bevorzugt Mariagrün, Mariatrost, Ragnitz, Geidorf, Andritz od. auch Bauernhaus in Graz/Umgebung bis ca. 850.000,–
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

RUSTLER, puerrer@rustler-stmk.eu, Margit Pürrer, 0676/834 34 763

„DER FRÜHLING KOMMT BESTIMMT."

TVG Klima & Entfeuchtung
HITACHI
Interessante Angebote zur Klimatisierung ihrer Räumlichkeiten warten auf sie ...

WIR MACHEN KLIMA!
WWW.TVG.AT 43 316 833333

CREO PROJEKT

03136/20920
www.creo.immo
erstklassige Grazer Stadtlage
WOHNHAUSANLAGE STIFTINGTAL
Wohnflächen zwischen 50 und 120m²
HWB Haus A: 28,80 kWh/m²a, fGEE: 0,70
HWB Haus B: 43,00 kWh/m²a, fGEE: 0,80

Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?
Wir machen das täglich.

RE/MAX Nova 0316 –28 29 08

Besuchen Sie uns im Einkaufs - CENTER west
8054 Graz, Weblingergürtel 25

Kostenlose Marktwerteinschätzung

sport

→ Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

„Ich gehe davon aus, dass alle Spieler topfit sein werden."
Teamchef Franco Foda zeigte sich bei der Bekanntgabe des EM-Kaders optimistisch, dass Marko Arnautovic, Julian Baumgartlinger und Christoph Baumgartner rechtzeitig fit werden.

Grazer Fußball-Superliga:

Zehn Vereine kämpfen um

Auch für den SV Justiz, dessen Obmann Heri Hahn Mitinitiator des Bewerbs ist, geht es ab Juni um den Stadtpokal. STFV

PREMIERE. Der „Grazer" lädt Fußballfans im Juni zum ersten Grazer Stadtpokal. Zehn Vereine kämpfen dabei miteinander um den Titel.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Der SK Sturm im Europacup, die Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft: Kein Zweifel, für Fußball-Fans stehen nach langer Durststrecke spannende Zeiten an. Für Grazer gibt es aber ein Zuckerl obendrauf: „Der Grazer" organisiert mit dem Sportamt, Let's Go! Graz und dem Stei-

S P O R T

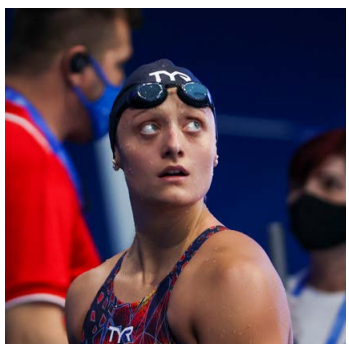
In Bewegung

fabian.kleindienst@grazer.at

Historischer Sieg

■ Der Rugby Club Graz gewann vergangenes Wochenende die österreichische 15er-Meisterschaft gegen Titelverteidiger RUFC Vienna Celtics. Ein historischer Erfolg, immerhin war es nicht nur der erste Grazer Meistertitel, sondern der erste, den ein anderes Team als Wien gewonnen hat. In einem spannenden Spiel setzten sich die Grazer aber gegen den Titelverteidiger mit 14 zu 12 durch und sind erstmals Staatsmeister.

Der Rugby Club Graz hatte nach dem Sieg über Wien viel zu feiern. RUGBY CLUB GRAZ



Der Blick auf Zeit und Platzierung lieferte nicht das Wunschergebnis. GEPA

EM: Nix zu holen

■ Die Schwimm-Europameisterschaften in Budapest verliefen für das Grazer Schwimm-Ass **Caroline Pilhatsch** nicht ideal. Am Mittwoch verpasste sie ihre zweite Medaille bei einem Großereignis nach WM-Silber auf der Kurzbahn 2018 und schlug im Finale über 50 Meter Rücken als Vierte an. Wegen einer zu langen Tauchphase wurde sie disqualifiziert. Am Donnerstag verpasste sie den Aufstieg ins Halbfinale über 100 Meter Rücken als 40. und erreichte damit auch nicht das Olympia-Limit.

Stano Stelzhammer, Trainer des österreichischen 3x3-Basketball-Olympia-Teams präsentierte diese Woche am Hauptplatz die Kaderzusammenstellung. GEPA

Großevent für Olympia

■ Ab Mittwoch ist es so weit und es kommt zum ersten großen Zuschauer-Highlight des Grazer Sportjahrs, gleichzeitig zum ersten großen Event nach dem Lockdown. Am Grazer Hauptplatz geht es im 3x3-Basketball für 20 Männer- und Frauenteams um die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio. Die besten drei Teams lösen die ersehnten Tickets.

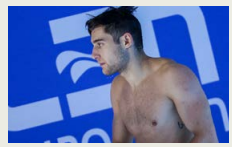
Gar keine schlechten Chancen dürfen sich dabei die Österreicher ausrechnen. „Wir sind seit zehn Monaten dabei, uns bestmöglich für den Tag X vorzubereiten", erzählte Trainer **Stano Stelzhammer** bei der Kaderbekanntgabe. Für die Damen spielen die Grazerin **Camilla Neumann**, **Anja Fuchs-Robetin**, **Sarah Sagerer** und **Rebekka Kalaydjiev** um Olympia, bei den Herren **Fabricio Vay**, **Matthias Linortner** und **Filip Krämer** neben dem Grazer Kapitän **Moritz Lanegger**. Die Form ist gut. Die Herren schafften kürzlich beim topbesetzten Nationenturnier in Novi Sad den zweiten Platz.

HERO

GEPA (3)

Mountainbiker Max Foidl
Der Grazer konnte mit seinen guten Leistungen das einzige österreichische Mountainbike-Olympiaticket ergattern.

Wasserspringer Dariush Lotfi
Schade! Erst verpasste Lotfi kürzlich Olympia, jetzt schaffte er es bei der EM in Budapest zweimal nicht ins Finale.



ZERO

den 1. Grazer Stadtpokal

rischen Fußballverband den ersten großen „Grazer Stadtpokal."

Vereinen helfen

Immerhin mussten die kleineren Grazer Clubs im Zuge der Corona-Pandemie ordentlich zurückstecken. Keine Fans, kaum Training, finanzielle Einbußen – dazu kam der verfrühte Meisterschafts-Abbruch. Was also tun, wenn bis August eigentlich keine Bewerbsspiele mehr anstehen? Ganz einfach: Man ruft einen neuen Wettkampf ins Leben. Das dachten sich zumindest „Grazer"-Geschäftsführer **Gerhard Goldbrich** und **Heri Hahn**, Obmann des SV Justiz Graz. „Das Konzept war schnell fertig, das Feedback dazu durchwegs positiv. Weil jeder Fußballer in den nächsten Wochen sowieso nur eines will: Matches, Matches, Matches", so Hahn.

„Die Superliga hat einen Wettbewerbscharakter, das motiviert natürlich viel mehr als normale Freundschaftsspiele. Es geht immerhin um den ersten Grazer Stadtpokal", freut sich auch Goldbrich über das neue Top-Event: „Wir wollen damit vor allem den Vereinen helfen, gerade jetzt, wo auch die Kantinen wieder aufgehen. Mit dem Stadtpokal können wir ihnen die Vorbereitung erleichtern." Das Nenngeld für die Vereine zahlt der „Grazer" – eine Fortsetzung der erfolgreichen Unterstützungsaktionen für den heimischen Fußball in den letzten Jahren: Im Vorjahr wurden den Vereinen gemeinsam mit der Stadt 10.000 Armbänder zur Verfügung gestellt, beim 1. Grazer Fußball-Charity-Pokern wurden 10.000 Euro Preisgeld ausgezahlt.

Details im E-Paper

Zehn von 13 Grazer Vereinen nehmen im Premierenjahr teil: ASKÖ Murfeld, ASV Gösting, ESK, LUV Graz, SV Union Liebenau, FK Austria Puch, JSV Ries-Kainbach, SV Justiz Graz, die GAK Juniors und der Grazer Sportclub. Für Mittwoch ist eine Videokonferenz geplant, um Details abzuklären. In unserer digitalen Tageszeitung über die „der Grazer-App" wird es laufend Informationen über Vereine, Spieler und die Paarungen geben.

Ab dem ersten Juni-Wochenende wird dann in zwei 5er-Gruppen gespielt. Nach der Gruppenphase bestreiten die zwei Besten jeder Gruppe die Halbfinalpartien, im großen Finale im Juli wird schließlich der Stadtpokalsieger ermittelt.

www.grazer.at derGrazer präsentiert

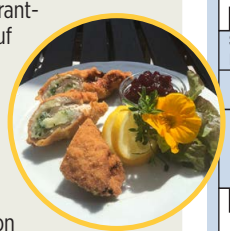
SO ISST GRAZ

Der Gasthof Pachler zum „Schmiedwirt“ in Weinzödl serviert uns ...

... Gebackene Schweinsroulade

Robert Pachler mit seiner gutbürgerlichen Haus-Kreation. KK

Es ist ein Rezept, wie man es sonst eigentlich nirgends findet. Kein Wunder, hat es sich **Robert Pachler** vom Gasthof Pachler zum „Schmiedwirt“ doch selbst einfallen lassen. Entstanden ist eine regionale Spezialität, für die der Grazer Wirt, der zu den besonderen Empfehlungen von Star-Koch **Didi Dorner** in dessen neuem Restaurantführer „Gusto auf Graz“ zählt, mittlerweile schon bekannt ist. Die Idee dahinter ist eigentlich ganz einfach: die klassische Kombination von Schweinswiener mit Petersilerdäpfeln in einer Roulade direkt miteinander zu verbinden. **FAB**



Zutaten für 4 Personen:

4 Schweinsschnitzel à jeweils 150 g, 400 g gekochte Erdäpfel, Schnittlauch und Petersilie, zum Panieren: Mehl, Eier und Brösel sowie Pflanzenöl

Zubereitung:

Zuerst die vier Schweinsschnitzel klopfen und salzen. Danach die Erdäpfel grob reiben und mit den gehackten Kräutern, also Schnittlauch und Petersilie, vermischen. So entsteht eine schöne Erdäpfelfülle, die dann auf die Schweinsschnitzel gestrichen werden kann. Danach geht es in bekannter Schnitzel-Manier weiter: Die Schnitzel mitsamt der Füllung einrollen und schließlich panieren. Dazu zuerst in Mehl wenden, in die Eier legen und schließlich in den Semmelbröseln wenden. Eventuell mit einem Zahnstocher fixieren. In einem Topf das Pflanzenöl – nicht zu heiß – erhitzen und die Rouladen frittieren. Dazu werden Preiselbeeren serviert.

GRAZWORTRÄTSEL

Lösung der Vorwoche: Froebelschule

Rätsellösungen: S. 35

Aktuelles Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

G E W I N N S P I E L

3 x 2 Tageskarten

für die Ausstellung der Steiermark Schau bis 31. Oktober zu gewinnen!

Wie lautet die Lösung?

E-Mail mit Betreff „Rätsel“, Lösung und Telefonnummer an:

gewinnspiel@grazer.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht übertragbar. Einsendeschluss: 26. 5. 2018. Gewinner werden telefonisch verständigt und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

SUDOKU

						2		
5	7	6	2					4
	4			7			3	6
					1			9
		9		4		8		7
6					8			
2		8				6		
1		5	4		2			
		4	1					

Und so geht's!

Jede Ziffer darf in jeder Reihe in jedem Quadrat nur einmal vorkommen. Bleistift spitzen, los geht's. Viel Spaß!

STEIERMARK SCHAU
Die Ausstellung des Landes
10.04.–31.10.2021
steiermarkschau.at
Ein Projekt von: Das Land Steiermark
Partnerin: GRAZ
powered by: GRAWE Raiffeisen-Landesbank Steiermark

„GRAZER"-TIPPS FÜR DEN 23. MAI

Galerie gegen Sexismus
Kompliment oder doch nicht? Ausübung von Macht oder doch nur lieb gemeint? Diese Fragen lohnt es sich zu reflektieren – auch im hippen Lend. Man kann sich seine Antworten in der „Galerie gegen Sexismus" im Zuge des Lendwirbels bis 30. Mai im Pilates im Lend suchen. Man lädt zum Hinterfragen, Umdenken, Loslösen und Beichten ein. Sonntag von 12 bis 20 Uhr in der Josefigasse 1. Beim Besuch ist auf alle Hygienemaßnahmen zu achten.

grazERZÄHLTgeschichten LIVE
Das internationale Storytelling Festival 2021 präsentiert seine 34. Auflage in völlig neuem Kleid. Alle Programmpunkte finden an diesem Wochenende statt – somit ist heute der letzte Tag, ins Geschehen eintauchen zu können. Bei jeweils zwei Blöcken zu je zwei Stunden (von 11 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr) findet das Festival in den Kasematten am Grazer Schlossberg statt. Einziger Wermutstropfen: Für jeden Programmpunkt stehen nur 50 Plätze zur Verfügung. Deshalb wird eine Reservierung unter office@storytelling-festival.at dringend empfohlen.

In der „Galerie gegen Sexismus" im Zuge des Lendwirbels werden Objekte gezeigt, die zum Nachdenken anregen. CATCALLSOFGRAZ, GETTY, FRIDA&FRED

Baseball-Tryout
Wer wollte schon immer einmal wissen, ob er einen Strike werfen kann? Oder ob er einen Homerun schlagen kann? Dann ist man beim Tryout der Graz Dirty Sox genau richtig. Ob Jahrhundert-talent oder bemühter Sportler, bei ihnen findet jeder einen Platz im Team. Mitzubringen ist lediglich gute Laune, sportliche Kleidung, falls vorhanden Baseball-Equipment sowie ein Coronatest nach all den aktuellen Vorschriften. Bei Fragen einfach eine Mail unter organisation@dirtysoxgraz.com. Um 18 Uhr beim Ballpark Graz (An der Kanzel 11, 8046 Graz). Ersatztermin bei Regen: 24. Mai um 18 Uhr.

Erika, Mama und die Welt drumherum
Ein berührendes Stück über eine

Mama, die anders ist als normale Menschen und manchmal nicht gut funktioniert. Mama und Erika reimen. Mama und Erika kochen Musiksuppe. Mama und

WOHIN AM SONTAG

Erika lassen die nackten Zehen im Wind wehen. Aber manchmal muss Erika das Frühstück selbst machen, denn Mama liegt noch im Bett ... Lustig und traurig, so wie es eben auf der Welt ist. Mit Live-Musik. Um 16 Uhr im Grazer Kindermuseum Frida und Fred. Wichtig: Eintritt ins KNOPFtheater ab 10 Jahren nur mit laut Verordnung gültigem Eintrittstest oder mit Erstimpfung ab dem 22. Tag. Ab 14 Jahren gilt die FFP2-Maskenpflicht, ab 6 Jahren ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Grazer AK vs. Kapfenberg
Endlich wieder ein Fußballspiel mit Zusehern im Stadion! Heute trifft der Grazer AK zuhause in der Merkur-Arena auf den Kapfenberger SV. Steirerderby also in der letzten Runde der 2. Liga der Fußball-Bundesliga. Für das Spiel gegen den KSV 1919 sind erstmals wieder bis zu 3000 Zuschauer zugelassen. Es gelten alle aktuellen Maßnahmen, um das Coronavirus einzudämmen. Karten sind ab sofort erhältlich: https://ticket.grazerak.at/events. Um 17 Uhr in der Merkur-Arena.

Fun(Hall)sport
Das Projekt möchte Grazer Kindern und Jugendlichen, die noch kaum Berührungen damit hatten bzw. sich schwertun, sich zu Bewegung zu motivieren, die besonderen Eigenschaften von Trendsport vermitteln. Trendsport ist allgegenwärtig, zeigt mit innovativen Bewegungsformen auf, ist populär, geschlechterunspezifisch, interkulturell und unter jungen Menschen einfach „cool". Im Rahmen von jeweils zweitägigen Scooter-, BMX-, Skate- und Rollschuhworkshops können die Kids die Techniken dieser Sportarten kennenlernen. Von 10 bis 12 Uhr in der Xciting Funhall (Ziehrerstraße 80, 8041 Graz).

Regional kaufen, regional werben!
175.000 ZEITUNGEN jeden Sonntag
200.000 NUTZER/Monat auf www.grazer.at
1 Million IMPRESSIONEN/Monat auf www.grazer.at
23.000 FACEBOOK ABONNENTEN
23.000 E-PAPER IMPRESSIONEN täglich
derGrazer
In voller Stärke für Sie und Ihre Zielgruppe.
derGrazer
SchülerGrazer
UniGrazer
derGrazer GU-Spezial
derGrazer TV
der Insider

Ohne Zutrittstests für Sie geöffnet!

EXPERTENTIPP

Investieren Sie jetzt in Ihre Gesundheit!

Veronika Perchtold,
easylife Österreich

„Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig die Gesundheit ist. Auch dass ein gesunder Körper widerstandsfähiger und Übergewicht kein guter Begleiter ist. Viele Betroffene melden sich bei uns und möchten wissen, wie Sie abnehmen können oder warum es bisher nicht geklappt hat.

Wir raten dann eben zur Figuranalyse im Rahmen eines Beratungsgespräches, bei dem die individuelle Situation angeschaut wird. So können wir dann genau einschätzen, wie die Menschen mit easylife die Fettpölster wieder loswerden. Herzstück des Programms ist die Aktivierung des Stoffwechsels und die funktioniert unabhängig von Alter und Geschlecht. Mit easylife stellen sich erste Abnehmerfolge tatsächlich in sehr kurzer Zeit ein. So hilft ein gesunder Stoffwechsel letztlich nicht nur Ihrem Immunsystem, sondern trägt auch zu einer höheren Lebensqualität bei. Der Vorteil: Man wird nicht nur schlanker und gesünder, man sieht auch einfach gut aus!“

Gesund & schnell abnehmen

easylife®

Mit der easylife-Therapie Stoffwechsel ankurbeln und rechtzeitig zur Sommerfigur kommen. Jetzt gratis Figuranalyse nutzen.

In kurzer Zeit werden Sie die überschüssigen Kilos einfach und dauerhaft los – und zwar bis zu zwei Kleidergrößen in nur einem Monat. Die spezielle Methode kurbelt den Stoffwechsel an und die Kilos purzeln sichtbar. Der Körper verbrennt die lästigen Fettpolster selbst an den hartnäckigsten Problemzonen wie Bauch, Hüfte und Oberschenkel.

Derzeit gibt es eine ausführliche Figuranalyse bei easylife. Einfach Termin vereinbaren, Gutschein ausschneiden und mitbringen. Bei der Beratung erfahren Sie unverbindlich alles über die easylife-Therapie und Ihre persönlichen Abnehmchancen.

Mit ärztlicher Begleitung und Nachbetreuung schaffen auch Sie es zur Wunschfigur. Es gibt keine Gruppen und die Räumlichkeiten bieten Platz für covid-sicheres Abnehmen.

- ✓ Ohne Sport
- ✓ Ohne Hungern
- ✓ Ohne Kapseln/Shakes

ÄRZTLICH BEGLEITET

NEU: Jetzt auch für Vegetarier

Johann Aschenbrenner
57, aus Graz

Heidi Gloggnitzer
56, aus Pirching

Viele weitere Erfolgsgeschichten finden Sie auf www.easylife.at

GRATIS AKTION FIGURANALYSE

Wir analysieren Ihre Figur im Detail und sagen Ihnen konkret, im Rahmen eines Beratungsgesprächs, wie schnell Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.

Nur mit Gutschein gültig bis 18.06.2021.

Anrufen und unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren.
Mo – Fr: 7.00–18.00 Uhr

Tel.: 0316 / 25 33 88
easylife-Zentrum Graz
SC Seiersberg, Office Center

Tel.: 03842 / 44 0 88
easylife-Zentrum Leoben
LCS-Leoben City Shopping